HIGH SOCIETY

HIGH SOCIETY

Y 9163 E

9/97 **DM 7,80**

7,80 DM
7,80 sfr
65 S
7800 Lit
1700 Dr.
900 Pta
9,75 hfl
189 lfr
165 kcs

EXKLUSIV
CHARMAINE SINCLAIR
EROTIKFILM-STAR

EINE MODERNE
FRAU ZUM THEMA
MEHR ERFOLG BEI FRAUEN

SENSATION
PIRELLI KALENDER BILDER

AUTOTREND
DIE NEUEN OFF ROADER

BASKETBALL
Die legendären Harlem Globetrotters

EUROPEAN

tolle Verbindung

Action live!

LIVE! **00-592-599-349**

ICH LIEBE ES, VIEL
ZU ERZÄHLEN…

Ruf' an!

Wähle
00
239
129
7032
und Du
bist in einer
tollen heißen
Party-Line

VOLLES AUS EUROPA
00-592
279-102

EINE ECHTE RUSSIN
00-592
279-414

BLOND UND NICHT PINGELIG
00-592
599-387

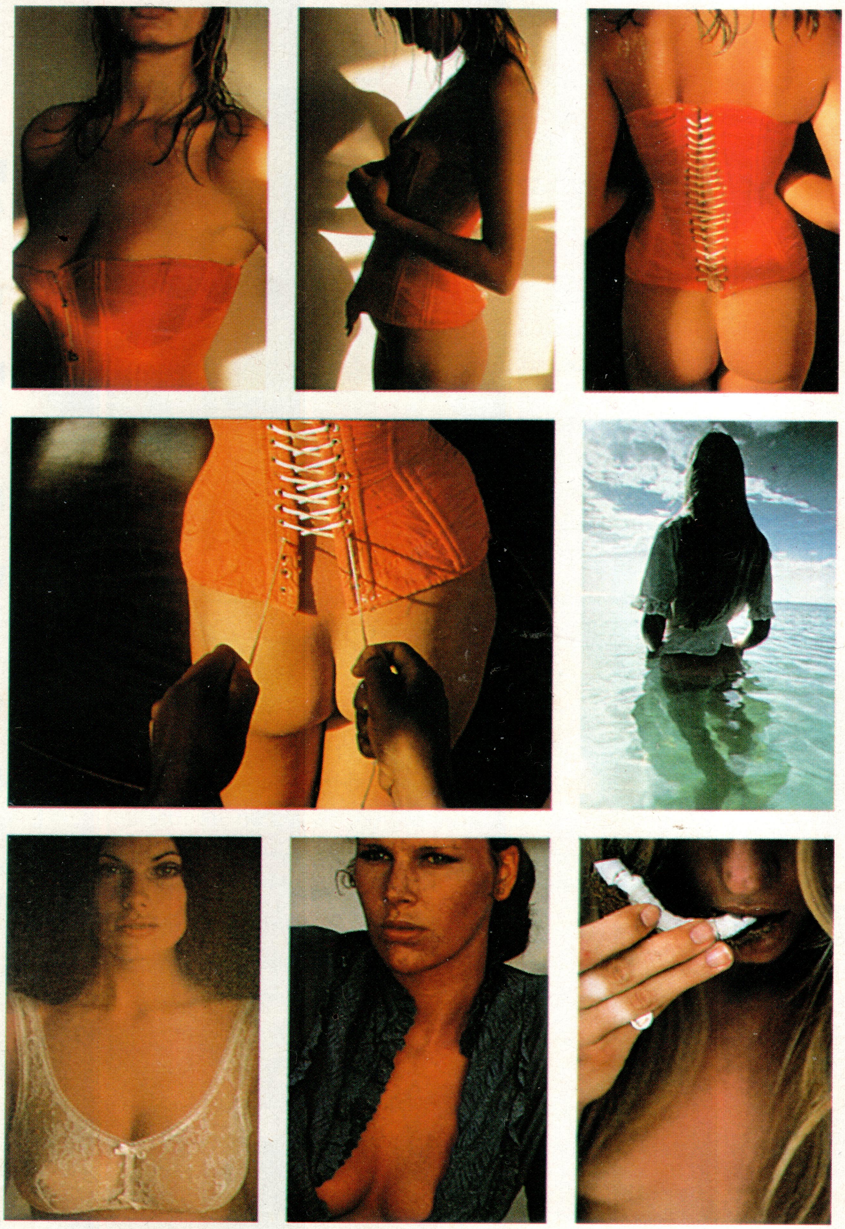
EINE EXPERTIN AUS UNGARN
SCHARF!
00-569
13575

MÄDCHEN AUS DEM NORDEN:
ISLAND
00-569
13605

24 Stunden am Tag.
Internationale Fernsprechgebühren EURO1

Editorial

Zur Ausgabe



Francis Giacobetti wählte die Strände Jamaikas für die Fotos von 1971 aus

Ein Mythos wird sichtbar

Mit jeder Wochen- oder Monatszeitschrift gelangen Bilder von der Schönheit der Welt ins Haus. Es sind oft verführerische Bilder, sie fordern zu einer optischen Reise entlang einer exotischen und fantastischen Route auf, die Mitte des 18. Jahrhunderts angelegt wurde, als man die Fotografie erfand.

Nach vielen technischen und gestalterischen Stationen war es dann die Farbfotografie (die erst Anfang der 60er Jahre die bis dahin übliche Schwarzweißtechnik verdrängte), die neue Anregungen bot. Genau in dieser Zeit dachte man in der englischen Niederlassung von Reifenhersteller Pirelli über ein Werbegeschenk nach. Der realisierte Kalender hatte gigantischen Erfolg, Pirelli machte das dann in jedem Jahr. Nur besonders bevorzugte Kunden bekamen den Pirelli-Kalender geschenkt, mittlerweile weltweit, ein Mythos entstand. Zu kaufen war der Unerreichbare nicht, das erhöhte den Reiz des Verborgenen, wer sein Exemplar verkaufen wollte, konnte sich die Angebote aussuchen...

Jetzt ist es passiert, alle Bilder der bisher erschienen Kalender - die alle das Thema 'Schönheit und erotische Ausstrahlung der Frauen' haben und von den besten der Professionals fotografiert wurden, sind in einem Buch zusammengefaßt und für jeden zu haben, der dafür 128 DM in der Buchhandlung läßt. Er bekommt ein stattliches Werk mit über 500 Bildern, kontinuierlich aus den Jahren 1964 bis 1997. Es ist eine Reise durch die Entwicklung der Imaginationen in der Fotografie von fast vier Jahrzehnten, eine kleine Sensation.

Viel Spaß an dieser Ausgabe von High Society - und bleiben Sie uns auch bei der nächsten Nummer treu!

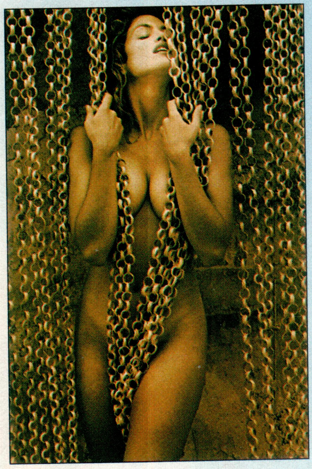
Die Redaktion

Inhalt

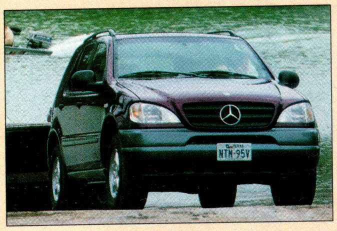
Das moderne Magazin
für Menschen mit Sinn für Erotik
Ausgabe 9/97

Das große Pirelli Kalender Album

Seite 24



Sensation! Alle Bilder der bisher erschienenen super-exklusiven Pirelli-Kalender (die unter der Hand für tausende Mark gehandelt werden) sind in einem Buch zu haben und damit jetzt jedermann zugänglich: Der Mythos 'Pirelli-Kalender' kann anhand aller Jahrgänge von 1964 bis 1997 miterlebt werden. Genaues ab Seite 24



Die neue M-Reihe

Seite 38

Wer gewinnt neue Käufer fürs Off Road-Vergnügen? Jede Menge neuer Allradler werden angeboten, Mercedes-Benz versucht mit neuer Technik und komfortabler Ausstattung dabei zu sein. Insider sagen, es wären Trendsetter

Was Frauen hassen

Seite 28

Männer sind in vielen Fällen Tölpel, wenn's um Frauen und deren Bedürfnisse geht. Aber kaum eine Frau redet offen darüber. Was hier geändert wird: Suzanne Roth wird deutlich und sagt ihre Meinung über das andere Geschlecht

Harlem Globes

Seite 66

Die weltberühmten Basketball-Künstler Harlem Globetrotters ziehen ihre sagenhafte Show schon seit siebzig Jahren ab, 1927 startete Abe Saperstein das heute noch begeisternde Dream Team

Candy Dulfer

Seite 86

Die blonde 27jährige Holländerin hat eine ganz große Fangemeinde. Schließlich spielt sie Saxophon, ein 'schmutziges Instrument', dem man auch Sex Appeal nachsagt. Den allerdings Candy Dulfer ebenfalls reichlich in bester Güte hat…

Briefe 7
Leser schreiben ihre Meinung

Chanelle 8

Tips & Trends 14
Aktuelles vom Markt

Musik-News 16
Neues und Betrachtungen

Heather 18

Mythos Pirelli-Kalender 24
Alle Bilder in einem Buch

Was Frauen mögen 28
Was Männer nicht tun sollten…

Charmaine Sinclair 32

Off Roader von Mercedes 38
Die neue M-Klasse

Erotische Fantasie 42
Die heiße Stute und der Hengst

Anita 44

Witze 53
Lachen und Erzählen

Comics für Erwachsene 56
Von lebenden Crash-Dummies

Teenie Brenda 60

Die Harlem Globetrotters 66
Fantastische Basketball-Heros

Vicka 70

Western-Film-Land 76
Wo der O.K.Corral-Fight war

Dianna 82

Candy Dulfer 86
Saxophon- und Sex-Appeal

Claudia antwortet 91
Intensiv-Informationen

Denja & Corinne 92

Impressum & Adressen 98
Redaktionsanschrift, Adressen vom Abo-Service, Druckerei und vom Vertrieb und noch alles, was Rechtliches zu bemerken ist

Heather

Kühle Sportsfrau mit Sex ab Seite 18 zu bewundern

Denja & Corinne

Das Duo läßt ab Seite 92 noch mehr Einsichten zu

Vicka

Veronika aus Düsseldorf mit erotischer Schauspiel-Technik ab Seite 70

Anita

Diese Frau hat unglaublich lange Beine: siehe Seite 50/51

Charmaine Sinclair

Das Titelmädchen voll ab Seite 32

Brenda

Ab Seite 60 räkelt sich Teenie Brenda - noch ganz natürlich

EVERY FANTASY YOU'VE EVER HAD AND A FEW NEW ONES!

Willst Du mich nicht anrufen?
00-592-279-101

Hast Du Lust auf Fantasien?
00-592-599-345

Nette Erotik live und heiß
00-569-13572

Wir reden offen über alles!
00-569-13602

Kennst Du das Neueste?
00-239-129-1414

ROLL1

24 Stunden am Tag. Internationale Fernsprechgebühren

BRIEFE

Leser schreiben an High Society

■ American Football

In der Mai-Ausgabe von Euch war eine gelungene Reportage über American Football. Ich habe mir daraufhin zwei Bundesligaspiele life angesehen, bin zum Fan geworden und spiele sogar schon in der Offense Line. Coolos Feeling! Kommen bei Euch noch mehr US-Sport-Reportagen wie Baseball, Basketball, Eishockey?

Torsten N., 12153 Berlin

Geplant ist eine Eishockeygeschichte im Spätherbst, in dieser Ausgabe ist was über die Harlem Globetrotters. Mehr können wir momentan nicht bieten, trotzdem viel Spaß beim Sport und mit uns!

■ Zum Juli-Heft

Bei der Wahl zum schönsten Busen im Juni-Heft gibt es für mich eine klare Gewinnerin: Viola! Ich gebe zu, daß meine Wahl etwas ungewöhnlich ist, weil Violas Reize nirgendwo zu sehen sind. Sie zeigt ihren Busen nur in der „Erotischen Fantasie", allerdings tut sie es so atemberaubend anschaulich, daß er beim Leser fast leibhaftige Gestalt annimmt und manches erotisches Foto verblassen läßt... Sie malt uns das in ihrem Busen pulsierende Leben herrlich sinnlich und erotisch aus, es muß nicht immer der optische Reiz sein! Auch mit Worten läßt sich Erotik abbilden, allerdings muß die Sache stimmen und klingen - Viola Geiger hat offenbar den Bogen 'raus. Die Sprache der Erotik sollte man auch in einem bildlastigen Magazin nicht allein den Fotografen überlassen - gut so!

Bernhard B., 56814 Beilstein

■ Bildbestellung

In Ausgabe 7/97 war ein Mädchen mit dem Namen Claudia, sie hatte die Sonderseiten mit dem Teenie-Vermerk. Meine Bitte: kann ich von einigen der Bilder echte Farbvergrößerungen durch Euch haben? Diese Claudia hat mir nämlich die Sprache verschlagen, als ich sie gesehen habe...

Andreas L., 80336 München

Andreas, das geht leider nicht - und das gilt auch für die Anfragen vieler anderer Leser. Der Grund ist einfach zu erklären: Wir haben diese Sache mal gemacht vor vielen Jahren, und neben der zusätzlichen Arbeit haben wir auch noch jede Menge Ärger bekommen. Einmal haben sich Mädchen beschwert, dann deren Anwälte (mit Recht, denn wir haben nur die Veröffentlichungsrechte in High Society und anderen Verlagsobjekten) und dann gab es Ärger mit den Bestellern selbst, die nach Erhalt der Rechnung von einer Bestellung nichts mehr wissen wolten. Das war's dann.

■ Fetischismus

Weshalb machen Sie so eine lange Serie über Fetischismus und verplempern damit wertvolle Seiten, wenn doch nur eine Randgruppe damit aktiv ist? Ich kenne keinen, der sich peitschen läßt, aber ich kenne jede Menge, die High Society wegen der Mädchenbilder kaufen! ***Horst F., 86163 Augsburg***

Hier die Postanschrift von High Society: Redaktion HS, Postfach 1510, D-82144 Planegg. Wer's schneller und billiger machen will: Unsere Fax-Nummer ist 089-856 624 23. Konstruktive Kritik und Anregungen sind willkommen.

Naja, rechnen Sie doch mal: Maximal drei Seiten Fetischismus gegen über fünfzig mit Mädchen. Nicht eingerechnet die vielen Damen, die auf kleinen Bildern auch sonst noch zur optischen Lust beitragen...

■ Magere Covergirls

Hallo Leute, mir fällt auf, daß Ihr Euch bei der Auswahl der Covergirls immer mehr in die flachbrüstigen Frauen verguckt. Gibt's keine volleren Busen mehr? Schöne Grüße an die Redaktionsmannschaft (besonders an die Frauen unter Euch!).

Heinz St., 51110 Köln

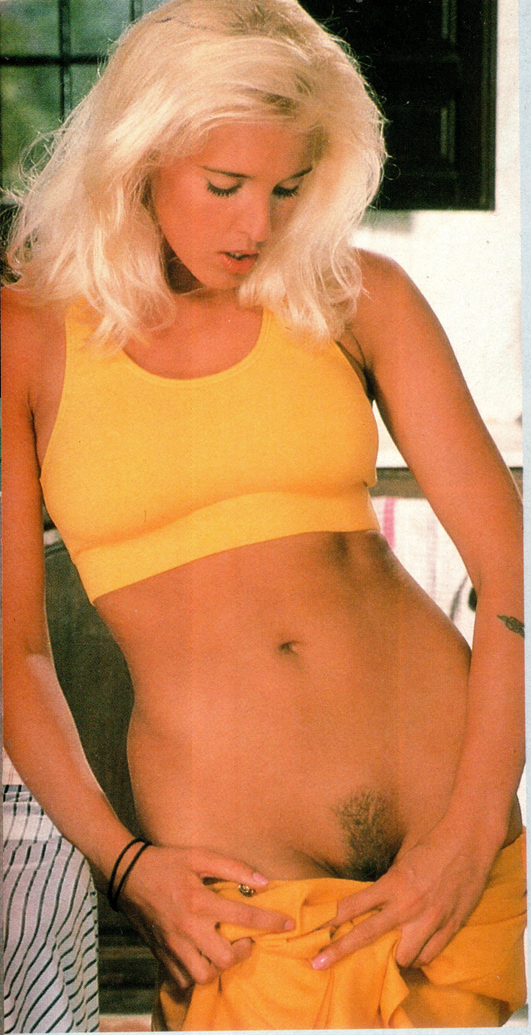
Doch, gibt es schon. Zum Beispiel auf dem Titel der letzten Ausgabe Susi(das war mehr als nur viel!), im Heft dann Angel Austin (ebenfalls mit allerhand für Sondergrößen!) und auch Charmaine Sinclair auf dem vorliegenden Titel ist auf besonders große BHs angewiesen. Wir haben eigentlich recht viele Bilder in unseren Heften, die Frauen mit mehr als nur Teenie-Durchschnitt zeigen. Aber es stimmt schon, die übermäßigen Oberweiten vieler Mädchen haben um ein paar Zentimeter abgenommen - und die Frauen sind eher dazu bereit, sich früher als in den vergangenen Jahren auszupacken.

Die pralle Susi war Titelmädchen von High Society 8/97. Wer sagt, es gäbe nur Flaches?

■ FOTOS VON VIV THOMAS

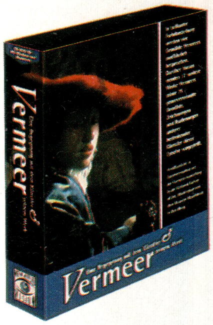
Chanelle
Jeanette oder Blondie...

Mal heißt das unverkennbare Mädchen Chanelle, mal Jeanette und in den Fotostudios ist sie schlicht als Blondie bekannt. Macht alles nichts, wenn sie sich auszieht: Da denkt sowieso keiner mehr an den Namen.



Chanelle ist garantiert cool

Über die Blonde gibt's viele Geschichten, alle haben eines gemeinsam: Es gibt niemanden, der Blondie nicht für clever und cool hält. Keine Starallüren im Studio, sie ist pünktlich, sie spielt perfekt mit und jeder bedauert, daß irgendwann Foto-Ende ist



AUSSTELLUNG AUF CD-ROM

Die Vermeer-Ausstellung in Amsterdam war sensationell, sagen Fachleute. Deshalb gibt's eine CD-ROM von NAVIGO (99 DM für Windows und Mac), Der Benutzer kann jede beliebige Stelle der Bilder vergrößern und mit einer Lupe stufenlos über Vermeers Bilder wandern...

tips & TRENDS

DYNAMIC
DYNAMIC

Trendsport

EIS- UND SKI-SEGELN

Skimbat heißt das Ding, das von einem finnischen Hersteller (Skywings Ltd., SF-02150 Espoo) stammt und skifahrende Surfer auf die Piste locken soll. Snowboarder sind ebenfalls angesprochen, Schlittschuhläufer können's auch mit dem Segel treiben: 100 km/h sind schon drin!

Die neue Fahrzeugklasse heißt 'Renault Kangoo'. Besonders erwähnenswert ist die Schiebetür für den Fondzustieg und der flexible Innenraum. Ab 1998 zu haben!

VIDAL SASSOON

Alle blond/very blond-Farbtechniken erlauben jede Wunsch-Nuance

LEICA Z2X

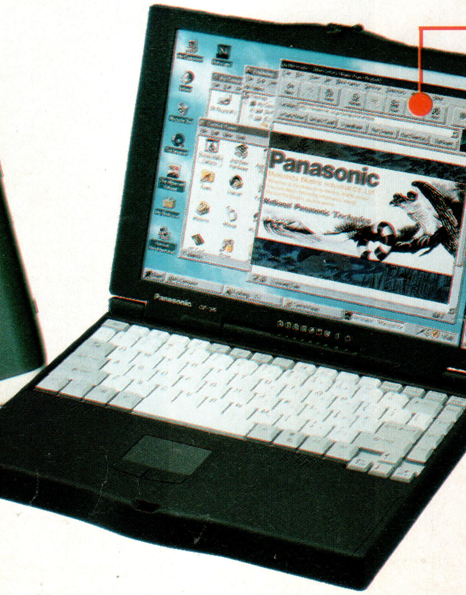
Vario-Elmar 35-70mm, Blitz- und Programmautomatik, LCD-Datenfeld und ein sehr brillanter Realbild-Sucher für alle, die beim Motiveinstellen etwas Probleme haben. Grundmodell für 499 DM

PENTAX
MZ-50
MF
AF
PENTAX

Einsteigermodell

MIT PENTAX DURCHSTARTEN

Inklusive Zoomobjektiv 35-80mm kostet das Spiegelreflex-Modell MZ-50 etwa 650 DM, geboten wird Zeit- und Blendenautomatik, manuelle Einstellung und zusätzlich fünf verschiedene Motivprogramme



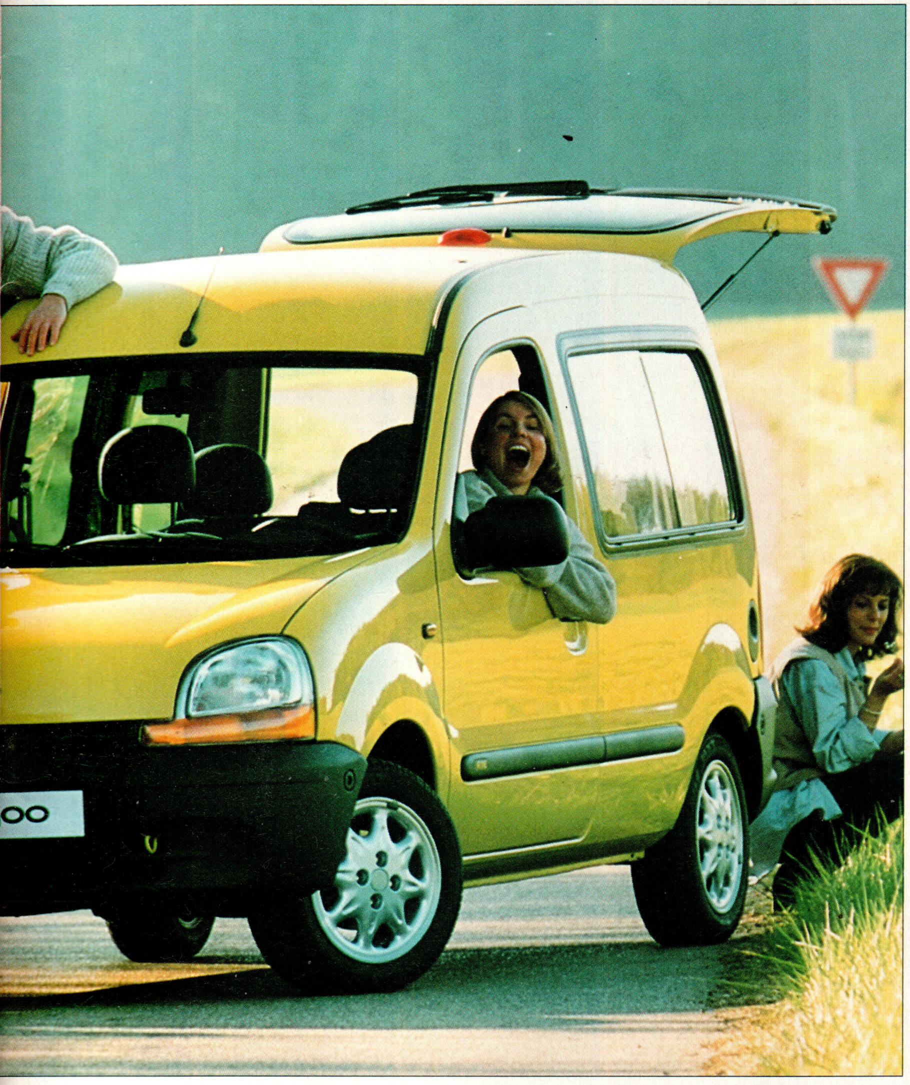
High Tech für Füße

OHNE NÄHTE

Dreilagige Sohle, stoßdämpfend und anpassungsfähig, Obersohle aus Kork und Gummi, ohne drückende Nähte - eben 'was anderes als die Latschen früherer Jahre: 119 DM, Infos bei Relags R. Trinkl, D-83104 Tuntenhausen, Fax 080 65-90 39 35.

FOSSIL
FOSSIL
FOSSIL

Feel the steel! Das Lifestyle-Label FOSSIL hat eine brandneue Uhren-Linie ganz aus massiven Edelstahl auf den Markt gebracht: ab 169 DM zu haben



HONDA CR-V heißt das rote Allroundauto unten mit 128 PS, Viergangautomatik oder fünfgang-Getriebe, dazu automatisch variables Allradsystem

Mobilität modern

PANASONIC NOTEBOOK

Kompromißlos leicht und ausdauernd zeigt sich das Modell CF-35, es wiegt 2,2 Kilogramm und hat eine Betriebsdauer von fünf Stunden. 150 Megahertz-Pentium-Prozessor mit MMX-Technologie, je nach Ausstattung leider zwischen 5700 bis 9800 DM

Faszination Alpen ist der Titel eines Buchs mit atemberaubenden Panoramafotos aus dem Verlag Bruckmann/München (Band 3001, 93 Farbfotos, 29,80 DM): Gutes für Bergfans und Naturfoto-Leute

Nobelfahrrad

BEACH CRUISER

Von ASSORTED FLAVORS (Unna) kommt das klassische amerikanische Rad, das Modell 'Electra' (mit Model Mandy, Foto Andreas Bouloubassis) ist sozusagen die Harley unter den Ami-Bikes

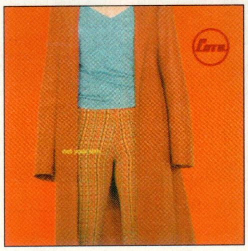
Das Quintett 'Core' aus der Schweiz räumt mit dem Vorurteil der Betulichkeit gehörig auf: Tempo und Drive gibt's

Core:

Not Your Size

Marlboro Music/Edel

Den Schweizern sagt man eine Menge nach, was ihre Betulichkeit und alpine Exotik angeht. Als Garanten für fordernde Popmusik hatte sie bislang niemand auf dem Zettel - aber jetzt. Mit der Schweizer Truppe Core hat sich ein Quintett in den Vordergrund gespielt, welches den internationalen Vergleich lieber sucht als aus dem Wege geht. Cores zweites Album "Not Your Size" besticht durch Melodie und Tempo, rauhen Gitarren und mächtigem Dampf vom Schlagzeug. Diese Handschrift wird schnell deutlich, hört man ihr Cover des Matratzenklassikers "Je t´aime", denn so tönt die Liebe in den 90ern: treibend, nicht stöhnend. Sonja Heller singt nicht einfach, sie gibt echten Gefühlen Stimme und die Herren drumherum fühlen taktvoll mit. Wer das Album hört, für den hat der Titel eine weitere Bedeutung: Eine Nummer zu groß für die Schweiz, denn diese Musik sprengt Grenzen.



Sunnyland Bluesband:

"MEAN DOG"

inakustik

Der Bandname deutet es schon leise an, für diese Combo ist der Blues der Mittelpunkt der Welt. Geografisch gesehen, liegt dieser Punkt ziemlich genau in Wiesbaden, Germany, wo bekanntlich die Wiege des Blues steht und wohl noch wippt. Denn dies ist unverständlicherweise erst das Debut-Album der insgesamt Sechs. Ungeachtet ihrer Herkunft spielt die Sunnyland Bluesband, als kämen die Musiker teils aus Chicago, teils aus New Orleans. Auffällig viel Schuld daran trägt der Gitarrist Gerd Vogel, dem kein Lick fremd scheint und der trotz seiner feinfühligen Fingerfertigkeiten genau weiß, wann es gut ist. Daneben sorgt das amerikanische Geschwisterpaar Shaun und Shelly Williamson für stilechte Intonation und aufregenden Gesang. Kein Wunder: Shaun stand vier Jahre lang bei der Atlanta Rhythm Section am Mikro, da bleibt doch einiges hängen. So sind die Songs größtenteils Eigenkompositionen, mit zwei Ausnahmen, davon eine Verbeugung vor der Legende Robert Johnson. Damit gelingt der Sunnyland Bluesband mit "Mean Dog" der Sprung in die internationale Liga; praktisch aus dem Nichts.

KEEP ON
MEAN DOG
SunnyLand
Bluesband

dis.jam
BANCO NACIONAL DE CUBA
TRES PESOS
money

Disjam:

"MONEY"

Yo Mama Records

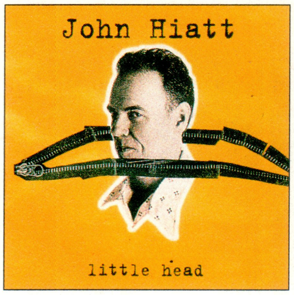
Dieses Album muß man auf jeden Fall auf einen Rutsch durchhören. Danach allerdings stellen sich viele Fragen, zum Beispiel: Was hab' ich da gerade eigentlich gehört? Drum'n'Bass? Easy Listening? Triphop? Die Antworten beginnen alle mit "ja, aber ..." und können deshalb nie das Ganze erklären. Aufmerksame Fanta 4-Fans kennen die drei jungen Männer hinter Disjam als deren Tour- resp. Backing-Band. Daselbst sind sie solcher Gewinn, daß sie im letzten Jahr den VIVA Cometen als beste Live-Gruppe verliehen bekamen, doch erst dieses Album - ihr zweites - läßt richtig tief blicken. Denn obwohl sie sich vieler Musiken bedienen, klingt das Album rund und aus einem Guß. Selbst das gelungene Steve Miller-Cover "Take The Money And Run" fügt sich nahtlos ein. "Money" bietet viel Musik, noch mehr Überraschungen und wenig Worte. Und einen Stil, dem ich keinen Namen geben möchte.

John Hiatt:

“LITTLE HEAD”

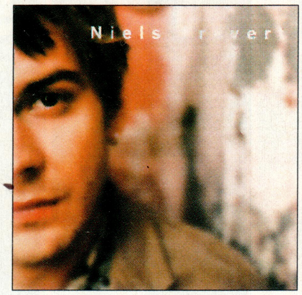
EMI Electrola

Songs zu schreiben bedeutet für mich weder Handwerk noch Job, von daher bin ich alles andere als ein professioneller Songwriter.” Das sagt sich so leicht, wenn die Creme des Rock, Folk und Country nach Munition für den eigenen Höhenflug bei einem nachfragt. Dieser Eine ist John Hiatt, dessen unzählige Hits jedoch eher mit den jeweiligen Interpreten als mit seiner Person in Verbindung gebracht werden. Dies kommt ihm eigentlich entgegen, Hiatt kann immer noch selber tanken oder stattdessen ein Bierchen in der Bar zischen. Das kann sich mit “Little Head” schnell ändern. Hiatt hat den Performer in sich entdeckt und alle Songs live mit seiner Band, den Nashville Queens, eingespielt und gesungen. Dieses neue Bandgefühl erfüllt seine ohnehin packenden Songs mit soviel Kraft und Frische, daß es eine einzige Freude ist. Vom damenwarmen Lovesong “My Sweet Girl” bis zum zackigen Rocker “Graduated”, Hiatt tönt überall in Bestform.



Zehn Hiatt-CDs zu gewinnen!

Zehn CDs „Little Head“ von John Hiatt sind zu gewinnen! Schreiben Sie eine Karte mit dem Stichwort „Hiatt“ bis zum 12. September ’97 an die Redaktion High Society, Postfach 1510, D-82144 Planegg, die zehn Gewinner werden unter den Einsendern ausgelost - wir wünschen schon mal viel Glück! Die Redaktion



Niels Frevert:

“NIELS FREVERT”

Motor Music

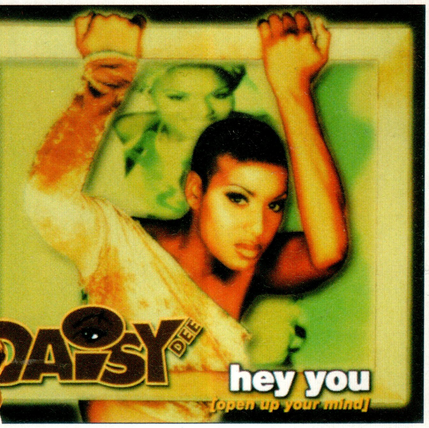
Das liebenswürdige Gesicht des Niels Frevert kennen wir eigentlich nur in Begleitung der übrigen Köpfe der Band Nationalgalerie. Jetzt ist er solo und vielleicht gelingt es ihm diesmal, die bereits der Kapelle zustehenden Lorbeeren einzufahren. Zeit wird’s nämlich. Rockmusik zu deutschen Texten, das kann durchaus peinlich sein, muß es aber nicht, und Frevert liefert ohrenscheinlich Beweise. Denn dies funktioniert nicht nur beim potentiellen Schmacht-Hit “Du mußt zuhause sein”, das klappt genausogut bei “Wohin”, bei “Doppelgänger” und so weiter. Melancholie und Tiefgang in Rock und Pop, vorgetragen von der trocken-traurigen Stimme Freverts, dem man nur zu gern Mut zusprechen möchte. Davon hat er wohl genug. Dieses Album macht ihn über alle Zweifel erhaben.

Daisy Dee:

“Hey You (Open Your Mind)”

Booya Music/Edel

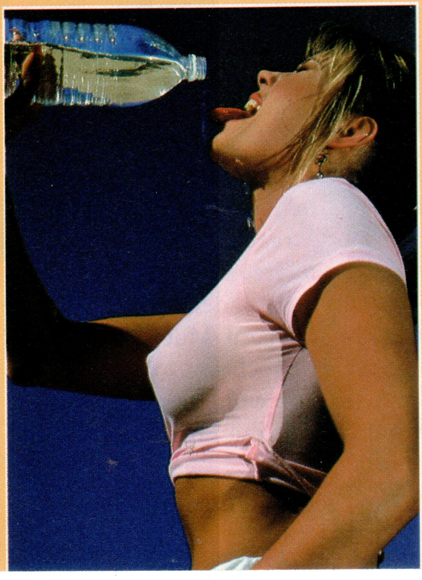
Mindestens die Jüngeren werden diese Dame kennen, die anderen würden sie aber bestimmt gerne kennenlernen. Regelmäßig zu sehen ist Daisy jeden Freitag in der VIVA-Sendung “Clubrotation” und in der RTL 2-Seifenoper “Alle zusammen”. Doch nur gut auszusehen und schlichte Dialoge aufzusagen, wird der vielseitigen Schönen wirklich nicht gerecht. Schließlich macht sie noch Musik und hat gelernt, sich dazu zu bewegen, trägt dabei selbstentworfene Klamotten und schreibt die Scripts für ihre Videodrehs. Ganz schön viel Talent für schlanke 1,75m. Wie sich anhört, was so gut aussieht, läßt sich jetzt auch kaufen. Mit “Hey You” gibt Daisy Dee ihr tanzfrohes Debut im soulfullem HipHop-Sound. Das riecht förmlich nach Sommer-Hit, weil ohne Ecken oder Kanten, ist zügig produziert, aber eben nicht ganz was Neues. Trotzdem gut.



Daisy Dee kennen viele vom Sender VIVA, jetzt singt die Schöne auch noch nett...

Heather zeigt die Figur am liebsten am Strand

■ FOTOS VON HANK LONDONER



Sportlich ist sie schon, die Frau aus Miami, sogar so sportlich, daß sie am liebsten ohne Begleitung ihren Übungen am Strand oder sonstwo nachgeht. Begleiter stören nur, argumentiert sie einfach, die würden doch nur glotzen...

Heather, neunzehn Jahre jung und mehr als nur ledig, meint schon zu wissen, wo's langgeht: Männer, meint sie herablassend, gucken bei einer Frau nur auf Busen oder auf die Beine, nicht auf die Gesamterscheinung. Wir legen Widerspruch ein.

Männer gucken schon auf die ganze Frau! Manchmal kurz, wenn’s eine Schlampe ist, oft aber lange und das gern, wie zum Beispiel bei Heather. Schön, daß sie sich zuschauen läßt bei strammer Haltung der Figur und bei der sportlichen Übung, endlich ins Taucherzeug zu kommen. Sie macht und hat eben immer eine gute Figur.

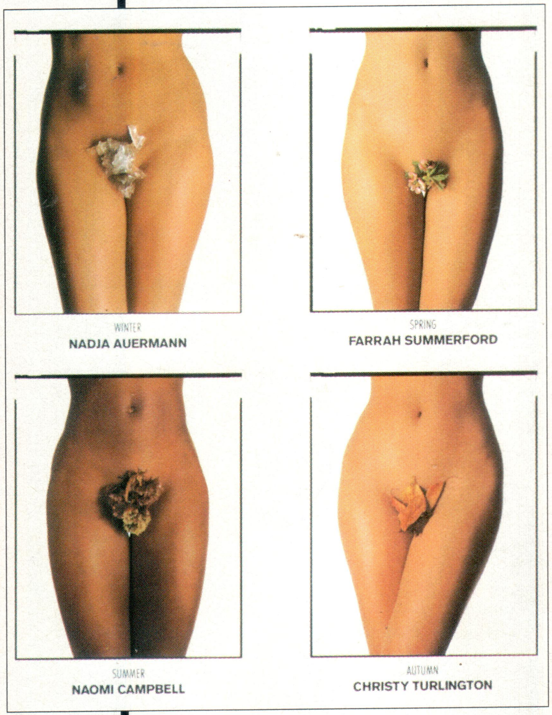
Heather

„Ich bin immer allein am Strand glücklich“

NAOMI, CHRISTY, KATE UND WIE SIE ALLE HEISSEN

Alle Pirelli Kalender Bilder

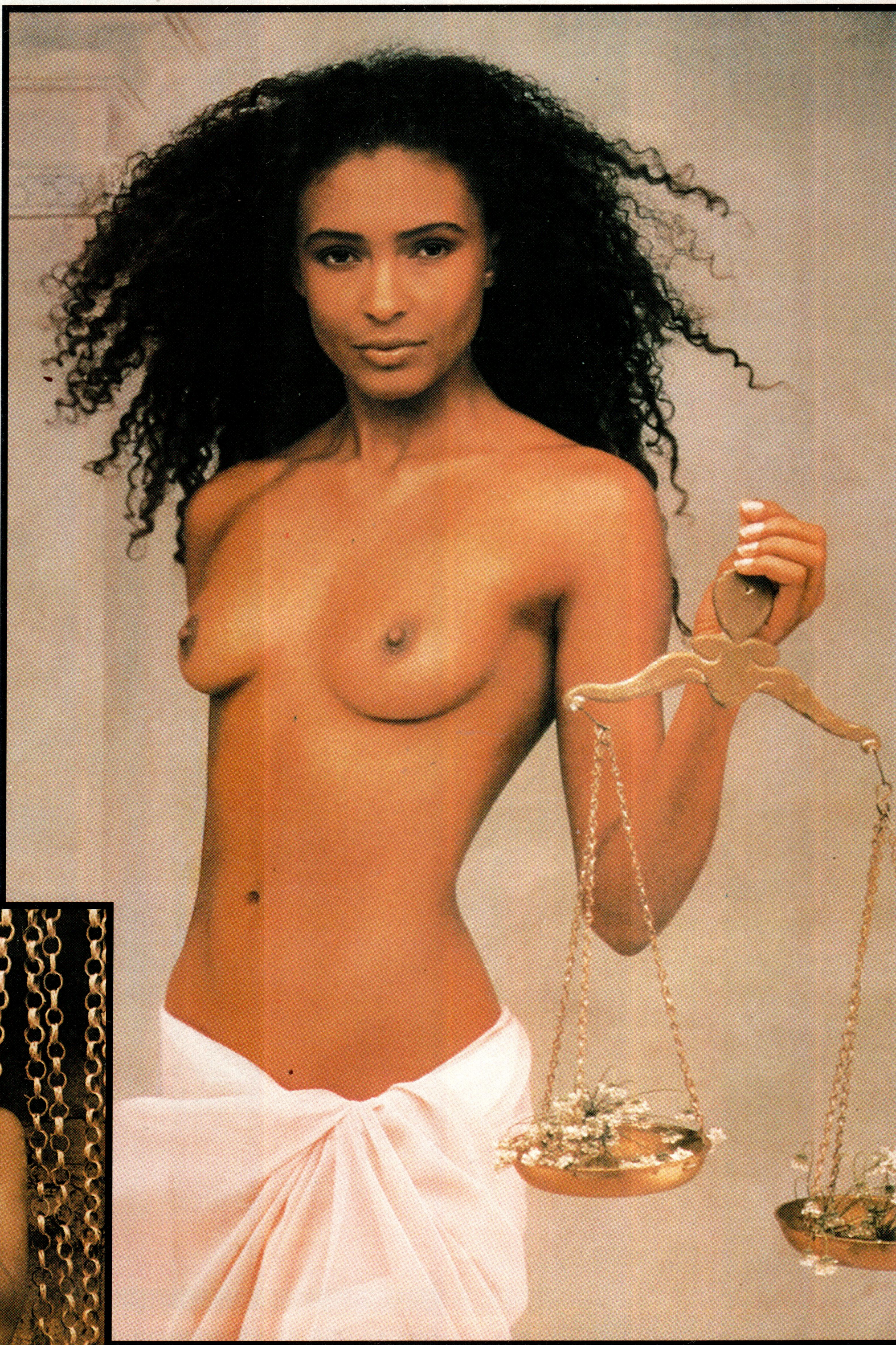
Der grandiose Erfolg des ersten Pirelli-Kalenders 1964 überraschte auch den Reifenhersteller selbst. Nur an besondere Kunden verteilt, sind seitdem über dreißig Kalender erschienen. Und alle sind äußerst begehrte Sammelobjekte, für die Tausende von Mark bezahlt werden - natürlich für jeden einzelnen. (Die Kalender waren ja nicht frei zu erwerben.) Jetzt ist der Kalender auch museumswürdig ge-

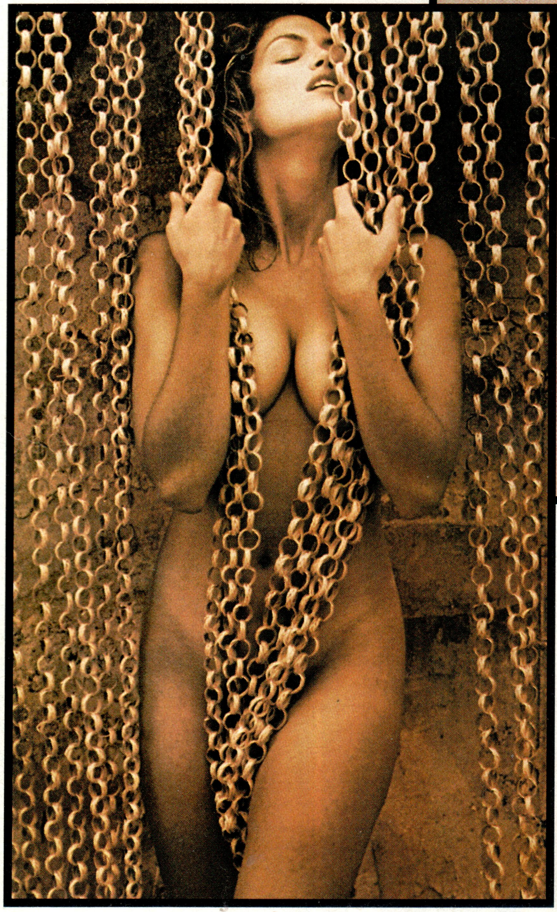

WINTER
NADJA AUERMANN
SPRING
FARRAH SUMMERFORD
SUMMER
NAOMI CAMPBELL
AUTUMN
CHRISTY TURLINGTON

Links Naomi Campbell, die Bilder oben Nadja Auermann und Farrah Summerford (oben) und Naomi Campbell sowie Christy Turlington (unten). Fotos Richard Avedon

*Der **Pirelli-Kalender** hat einen Ruf wie Donnerhall, viele wissen davon, nur ganz wenige bekommen ihn jedes Jahr. Jetzt gibt's eine Zusammenfassung als Buch: „Das große Pirelli-Album" für 128 DM, Verlag Schirmer/Mosel, ISBN 3-88814-852-9.*

worden: Im Februar wurde im Palazzo Grassi in Venedig eine Ausstellung eröffnet, die alle Kalenderbilder erstmals für jeden zugänglich macht. Und noch besser: Ein Buch mit allen Bildern der Kalender von 1964 bis 1997 ist erschienen, hier werden über einen Zeitraum von mehr als dreißig Jahren die Entwicklung der erotischen Frauenfotografie für Laien und für Fachleute übersehbar.





Oben das Model Akura Wall als Sternzeichen Waage von 1989, Foto von Joyce Tenneson, links Cindy Crawford als Dezemberbild von 1994, fotografiert von Herb Ritts

Durch das Prinzip, ein Kalenderjahr jeweils einem Fotografen anzuvertrauen, wurde die Pirelli-Idee zu einer begehrten Bühne für berühmte Fotografen: Bert Stern, Herb Ritts, Peter Lindbergh, Richard Avedon und Hans Feurer sind nur wenige Namen unter den neunzehn anderen. Im Sturm eroberte der Kalender auch die Szene der Topmodels: Iman, Cindy Crawford, Kate

ABO sofort

Autos, Mädchen, Abenteuer

Erotik frei Haus

Als Abonnent bekommen Sie erstens einen erheblichen Preisvorteil, zweitens das Magazin HIGH SOCIETY monatlich immer direkt an ihre angegebene Adresse und die Portkosten brauchen Sie nicht zu zahlen. Sind das nicht Vorteile, die Sie nutzen sollten? Bei der Abo-Bestellung vergessen Sie bitte nicht Ihre zweite Unterschrift für die Widerrufs-Garantie!

Ich bin noch kein Abonnent, möchte aber HIGH SOCIETY zunächst für ein Jahr abonnieren. Statt für 93,60 DM erhalte ich den Abonnement-Vorzugspreis von 78 DM für zwölf Ausgaben. Die Zustellkosten übernimmt der Verlag. Mein Abonnement verlängert sich automatisch, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf der Bezugszeit die Kündigung bei der DSB-Abo-Betreuung, 74168 Neckarsulm, vorliegt. Das Abonnement ist zahlbar nach Erhalt der Rechnung. Erfüllungsort ist München. Die Kenntnis der Widerruf-Garantie bestätige ich durch meine zweite Unterschrift.

Bitte einsenden an: DSB Abo-Betreuung, High Society, 74168 Neckarsulm

Name ____________________ Vorname ____________________

Straße ____________________ Haus-Nr.: ____________________

PLZ Ort ____________________ Unterschrift ____________________

Widerruf-Garantie: Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei DSB-Abo-Betreuung, 74168 Neckarsulm, widerrufen kann. Die Frist beginnt mit der Absendung der Bestellung (Poststempel). Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich mit meiner zweiten Unterschrift.

2. Unterschrift ____________________

DAS MONATLICHE MAGAZIN

HIGH SOCIETY jetzt bestellen...

Moss, Naomi Campbell, Christy Turlington und so weiter - alle sind mit weltbekannten und mit mehr oder weniger unbekannten Bildern zu sehen. Für den Pirelli-Kalender zu arbeiten ist für Fotografen und für Models eine begehrte Auszeichnung, nach der bewährten Tradition sind auch nur wirkliche Topfotografen und Topmodels daran beteiligt.

Die sagenumwobenen Pirelli-Kalender sind Bühne für die besten Fotografen und die berühmtesten Models. Jetzt sind alle Ausgaben in einem Buch zu haben

Ursprünglich nur als einmaliges Werbegeschenk für Kunden der englischen Pirelli-Zweigniederlassung gedacht, ist der Kalender mit dem magischen Namen in über dreißig Jahren zu einem Foto-Mythos herangewachsen. Das Thema für die Bilder ist in allen Jahren gleichgeblieben: Schönheit und Erotik des weiblichen Körpers. Das Geheimnis der Kalender liegt deshalb in der verführerischen Mischung aus erlesener weiblicher Schönheit, erotischer Ausstrahlung, luxuriös-exotischem Ambiente und höchster fotografischer Professionalität.

Das jetzt vorliegende Buch - die erste Auflage im Frühling war sofort verkauft - fügt erstmals sämtliche Aufnahmen aller bisherigen Pirelli-Kalender zusammen. Neunzehn Fotografen zeigen in über 500 Bildern ihre visuellen Vorstellungen von weiblicher Schönheit und geben einen Überblick über die Entwicklung der Fotografie. Die subjektiven Ideen der einzelnen Fotoprofis wurden durch die jeweilige Mode, den damaligen Zeitgeist, durch verlegerischen Konventionen und auch durch touristische Einflüsse mitgeprägt. Man muß beim Anschauen der Bilder bedenken, daß beim Beginn der Pirelli-Kalender-Serie 1964 die Farbfotografie die bislang übliche Schwarzweiß-Fotografie verdrängte, es waren damals mutige Versuche für einen vermeintlich höheren Realismus.

Das Buch

Unter der ISBN 3-88814-852-9 ist das tolle Buch (28x28cm, ausführlich Texte, 400 Seiten) vom Verlag Schirmer/Mosel in jeder Buchhandlung zu bekommen. Die 128 DM sind bei Foto-Freunden gut angelegt, bekommen sie doch feinste Erotik-Bilder und eine komplette Foto-Epoche. ■

Szenen mit Starfotograf Peter Lindbergh in der Mojave-Wüste (USA) bei den Aufnahmen für den Pirelli-Kalender 1996

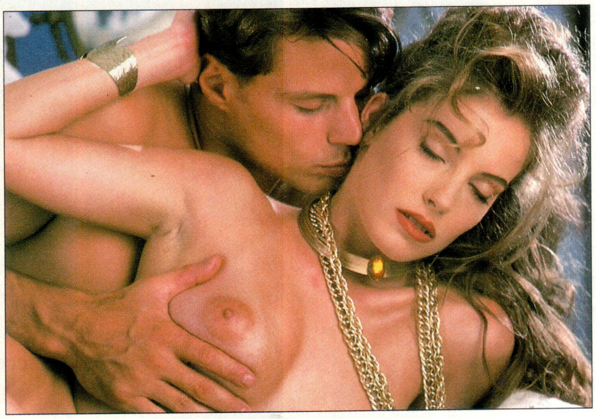
Gedanken von Suzanne Roth

WAS FRAUEN AN MÄNNERN HASSEN

Erotik ist für mich kein Fremdwort, ich genieße ausdauernden Sex mit Jungs und ich beschränke mich auch nicht auf die Missionarsstellung. Ich bin eine unkomplizierte Frau mit normalen Bedürfnissen. Doch die werden vom Normalmann nicht befriedigt...

Neulich habe ich gehört, daß 53 Prozent der Weltbevölkerung weiblichen Geschlechts ist. Diese Zahl vermittelt mir zumindest die vage Hoffnung darauf, daß der primitive und unterbelichtete Teil der Bevölkerung, der sogenannte „homo pimmeltraegerus“, nicht die Mehrheit auf unserem Planeten ausmacht. Aber er ist natürlich verbreitet genug, daß ausgerechnet ich beständig an die gräßlichsten Vertreter dieser Spezies gerate.

Dabei wären meine Voraussetzungen nicht übel, daß ich auch mal an eine der raren Ausgaben der Gattung Mann komme, die Herz, Hirn und Hose in schöner Balance bei sich tragen: Ich bin Anfang 30, hoch aufgeschossen, schlank und ich kann jeden Morgen meinem Spiegelbild gegenübertreten, ohne dabei in akuten Brechreiz zu verfallen. Mein IQ hat garantiert einen Wert weit über Zimmertemperatur (und ich spreche hier von stark beheizten Räumen) und ich kann darüberhinaus sogar über intelligentere Dinge als die neueste Ausgabe der High Society-Witze-Seite lachen.



Nein, Erotik ist für mich kein Fremdwort, ich genieße ausdauernden Sex mit Jungs, deren Muskeln am richtigen Platz angebracht sind (und dort zur rechten Zeit funktionieren) und ich beschränke mich dabei nicht auf die Missionarsstellung (wobei die gelegentlich durchaus ihre Vorzüge hat). Was ich mit all dem zum Ausdruck bringen will: Ich bin eine normale, moderne Frau, unkompliziert und charmant und mit normalen, modernen, eigentlich unkomplizierten Bedürfnissen – doch nicht mal die werden von der normalen, modernen Ausgabe „Mann“ auch nur annähernd befriedigt.

Je öfter ich mich auf diese merkwürdige Existenzform einlasse (von einem menschlichen Wesen möchte ich dabei immer weniger sprechen) und je mehr ich damit durchleide, desto öfter komme ich mir wie ein extraterrestrischer Zombie vor, der auf dieser Erde kein Zuhause finden kann, weil man ihm dort kein Zuhause bietet. Ich will nur ein bißchen Spaß haben und mich ab und zu wie eine Frau fühlen – doch das ist kurz vor Beginn des dritten Jahrtausends ein illusionärer Wunschtraum, wenn man wie

„…seit ich mich in den intimen Nahlkampf eingelassen habe, ist mir klargeworden, daß es in der Tat zwei völlig verschiedene Geschlechte gibt…“

WAS FRAUEN AN MÄNNERN HASSEN

ich in den Geburtsunterlagen das kleine Wort „weiblich“ unter der Rubrik „Geschlecht“ vermerkt hat.

Schon vor fünfzehn Jahren, also zu Beginn meiner erotischen Karriere, hatte ich nicht den Hauch einer Chance, auch nur ein Fitzelchen dieses Traums erfüllt zu bekommen. Mein erster Mann hieß Alfred – und damit fing das Unglück an: Alfred war groß und breit und trug stets ein bezauberndes Lächeln auf den Lippen spazieren. Kurzum: beinahe das Klischee vom sagenumwobenen Märchenprinzen. Alfred war zwar doppelt so alt wie ich, aber wer das erste Mal in seinem Leben heftig verliebt ist, der fragt nicht nach Alter – und schon gar nicht nach Familienstand. Hätte ich doch wenigstens zweiteres getan: Am Morgen, nachdem mir Alfred mein zartes Pflänzchen Jungfernschaft mehr oder weniger gekonnt geraubt hatte, sagte er nur drei Worte. Nicht etwa „ich liebe dich“ oder „laß uns heiraten“, sondern: „Ich bereue es“. Schwupp, weg war er! Nie mehr habe ich seither einen Mann schneller zu nachtschlafender Zeit in seine Hosen und Hemd schlüpfen sehen.

Am nächsten Tag erfuhr ich von der Freundin, die Alfred und mich zusammengebracht hatte, den Grund für diesen raschen Aufbruch: der Kerl war verheiratet und hatte zwei Kinder, die er abgöttisch liebte. Einen weiteren Tag später stand Alfred wie vom Himmel gefallen wieder vor meiner Haustür, einen riesigen Strauß scheußlich-kitschiger roter Rosen in der Hand: „Ich bereue doch nicht“, sagte er nur und war schon auf dem Weg Richtung Schlafzimmer in meiner Bude. „Aber ich“, kreischte ich und verpasste seiner Nase ein hübsches Muster durch die Wucht meiner zuknallenden Haustür.

Nach diesem Flop war ich überzeugt, ich wäre mit allen Wassern der männlichen Annäherung gewaschen und wüßte, wo's langgeht auf dem steinigen Weg zum Traumprinzen. Doch von wegen, ich stand gerade mal am Anfang. Ich lernte die Freuden des Oralverkehrs kennen und stellte dabei einerseits fest, daß vermutlich 80 Prozent der männlichen Bevölkerung ihre Unterwäsche nicht öfter als einmal jährlich wechselt, auf der anderen Seite, daß Jungs weibliche Geschlechtsorgane ganz offensichtlich für eine Kokosnuß oder ähnliche Hartschalenfrüchte halten, die sie mit den Zähnen knacken müssen.

Ich sammelte Erfahrungen mit fantastisch aussehenden Kerlen, die im öffentlichen Leben wie Kneipen, Discotheken, Stammtischen etcetera die bezauberndsten Charmeure und perfekten Smalltalker sind, um sich in den eigenen vier Wänden in langweilige Selbstdarsteller, häufig mit eklatanten Potenzschwächen versehen, oder in schmierige Anbiederer zu verwandeln, bei denen Peitsche und Knebelbesteck akkurat auf dem Bett thronten.

Eine Zeitlang ließ ich die Schönlinge deshalb links liegen auf meiner erotischen Tour de Force und wandte mich den Mißgestalteten zu, in der vagen Sehnsucht, darunter den Frosch zu entdecken, den ich gemächlich zum Prinzen hochküssen konnte. Doch nicht nur, daß die Mißgestalteten sich häufig ebenfalls zur Creme der Beaux zählten, die von ihren Fähigkeiten und körperlichen Vorzügen schwärmten, die nun wirklich nicht an ihnen auszumachen waren – ich mußte auch noch die Erfahrung sammeln, daß dieser „Club der Gräßlichen“ darüberhinaus über noch mehr Neurosen als ihre attraktiveren Geschlechtsgenossen verfügten. Damit hatte ich nun wirklich nicht gerechnet...

Ganz zu schweigen von all den nikotingelben, bleichen Fingern mit endlosen Nägeln dran, die ungeschickt über die zarte Haut meines Hinterns strichen; ganz zu schweigen von den stark behaarten Rücken, Brüsten und Ärschen, die in mir lang vergessene Kindheitserinnerungen an meinen letzten Zoobesuch, Abteilung Affenkäfig, hochkommen ließen; ganz zu schweigen von Bäuchen, die, nachdem ihre Besitzer sie vom Stoff der geschickt und ausladend geschnittenen Hemden befreit hatten, das darunterliegende Geschlecht vollständig verdeckten; und ganz zu schweigen von Schwänzen, die unter dem Mikroskop betrachtet unter die Rubrik Amöbe fielen – wohlgemerkt, ich spreche von jenen Exemplaren in ihrer erigierten Form. Ach übrigens: nein, es ist *kein* Gerücht, daß die Größe eines Schwanzes eine Rolle spielt...

Überhaupt, Männer und ihr edelstes Stück: Jeder behandelt es wie einen wertvollen Schatz, aber keiner von ihnen kann ihm die entsprechende Ehrerbietung erweisen. Die Prachtstücke werden nicht gepflegt und nicht gehegt

ätzend über deinen Busen äußern...

und ihre Besitzer scheinen größtenteils Analphabeten oder Ignoranten zu sein, wenn es um die Frage geht, was sie Frauen damit Gutes tun könnten.

Da geht auch die Mär vom schwarzen Mann als ultimativem Sex-Gott. Nun, darauf bin ich ebenfalls reingefallen, sogar zweimal. Doch Feia aus dem Senegal schnarchte nicht nicht nur unmittelbar nach seinem befreienden Orgasmus (von meinem war nie die Rede gewesen), sondern er war nicht mal mehr aufnahmefähig genug, um sein rüdes Konzert nicht etwa neben mir zu absolvieren, sondern fing gleich auf mir zu sägen an. Jimbo aus Jamaika war in der Beziehung zwar wacher, dafür war das Verb Vorspiel ein Fremdwort für ihn und der Akt mit ihm glich einem Wrestling-Ringkampf, an dem sich RTL sicher gerne die Übertragungsrechte gesichert hätte. Darüberhinaus kann ich seit Jimbo mitreden, wenn Freundinnen über die verschiedensten Auswüchse von Geschlechtskrankheiten reden. Ich kenne sie alle, Mädels...

Männer! Seit ich mich auf den intimen Nahkampf mit ihnen eingelassen habe, ist mir schmerzhaft klargeworden, daß es in der Tat zwei völlig verschiedene Geschlechter gibt – zwei Geschlechter, die nie zusammenkommen werden. Männer zeigen uns Frauen Porno-Videos, in denen eklige Menschen eklige Sachen anstellen – und glauben allen Ernstes, daß wir danach dermaßen angeheizt sind, um solch eklige Sachen nachzuturnen. Sie präsentieren sich uns in Nicki-Schlafanzügen, die sie von Mami offensichtlich zum fünften Geburtstag geschenkt bekommen haben oder in G-Strings vom Erotik-Versand, in denen selbst Arnie Schwarzenegger Stargast auf jedem Tuntenball wäre, oder sie räkeln sich in sogenannten „bodies“, die im Fetisch-Shop unter dem Aspekt „Ganzkörperkondom“ zum Verkauf angeboten werden.

„Wir Mädels haben nur eine Chance, den Geschlechterkrieg zu beenden: Wir brauchen neue Männer!“

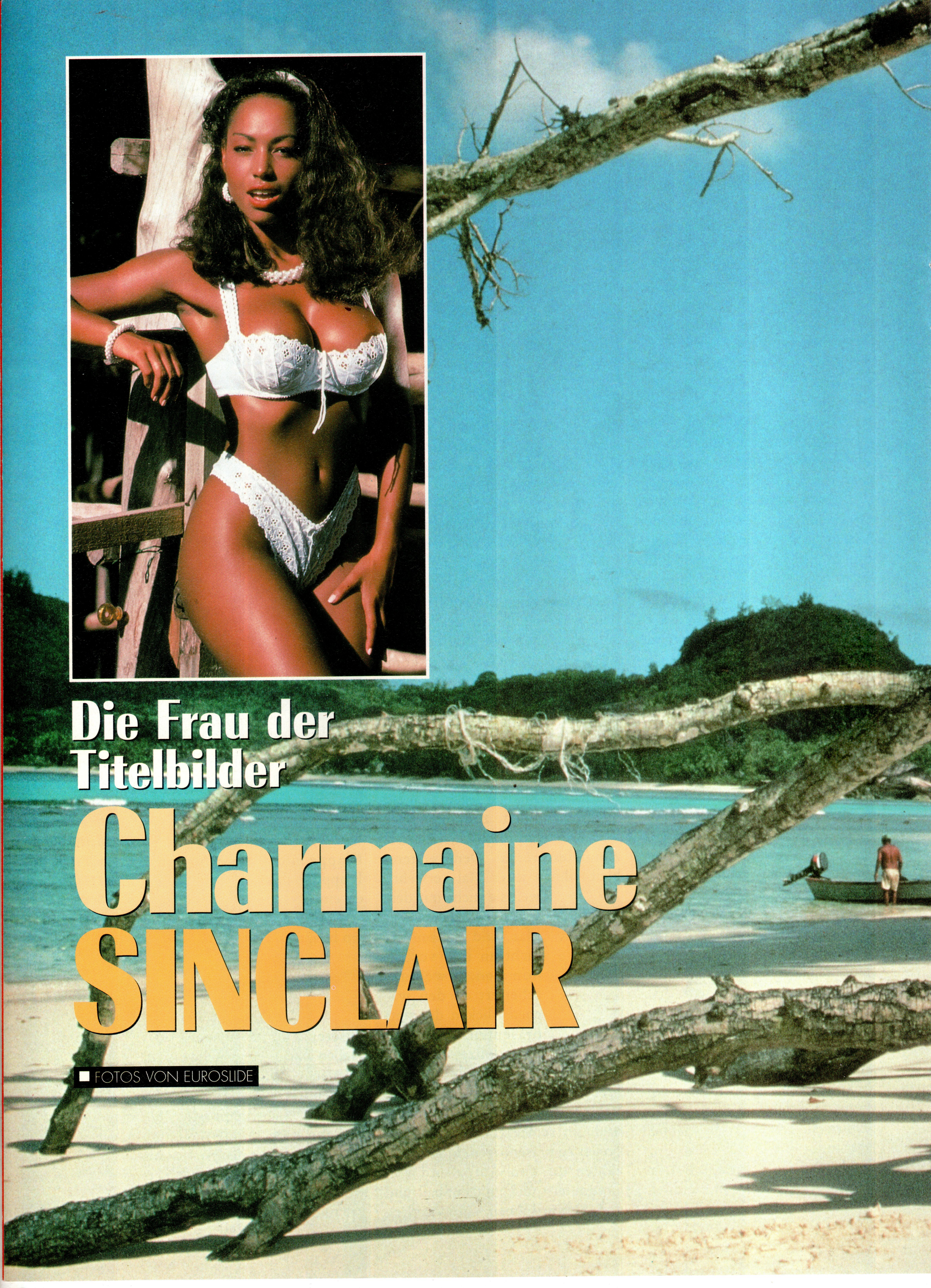
In Manns Kühlschrank befindet sich meist nichts außer einer prächtig gedeihenden Schimmelpilzkultur, Männer tragen Brillen, die sie niemals im Leben abnehmen würden („sonst wird mir schwindlig“) und durch die du dir beim Knutschen tiefe Rißwunden an der Stirn einfängst, sie verführen dich in der Bettwäsche mit den Enblemes ihres Lieblings-Fußballvereins als Muster und riechen dabei zudem wie das gesamte „Bayern“-Team samt Ersatzspieler *nach* einem Match, aber *vor* dem Gang in die Dusche.

Männer! Ihre Toupets verrutschen, während sie sich abschätzig über die Konsistenz deines Busens äußern, sie belagern dein Bad morgens für Stunden, während du dir dramatische Ausreden überlegen mußt, um deinem Arbeitgeber das Zuspätkommen im Büro zu erklären, sie leben in WG’s mit Homosexuellen zusammen, von deren Existenz du erst erfährst, nachdem diese dir am „Morgen danach“ irre Morddrohungen unter’s Kopfkissen geschoben haben. Männer legen dich auf der Damentoilette zum „P1“ flach oder nachts im Englischen Garten, zumindest verbal. Denn ersteres bleibt ihnen jedes Mal verwehrt, weil sie nicht mit dem massigen Türsteher klar und schon gar nicht an ihm vorbeikommen, zweiteres scheitert an den wachen Blicken der stets präsenten Münchner Sittenpolizei oder daran, daß der kleine Freund kein Interesse daran hat, sich in einer rauhen Novembernacht in seiner vollen Größe im Freien zu präsentieren. Männer erzählen dir von Autos und von Computern und von Fußball und von Action-Filmen – und verlangen dabei die volle Aufmerksamkeit von dir! Vorausgesetzt natürlich, sie verfügen über einen Wortschatz von mehr als fünf Worten. Und selbst dann kriegen sie die Klappe nicht zu, während die Klappe an ihrer Hose für uns Frauen ein Mysterium mit sieben Siegeln beziehungsweise fünf Knöpfen bleibt.

Wir Mädels haben also nur eine einzige Chance, den Geschlechterkrieg zu unserer Zufriedenheit zu lösen: Neben der Möglichkeit, uns dem eigenen Geschlecht zuzuwenden, können wir jede Menge bepimmelten Nachwuchs in die Welt setzen und ihn nach unseren Wünschen erziehen. Ja genau, neue Männer braucht das Land! Fragt sich nur, wo wir dafür die richtigen Erzeuger finden...

SUZANNE ROTH

Antworten auf alle provokanten Thesen an Redaktion High Society, Postfach 1510, D-82144 Planegg. Wir drucken die Briefe!



Die Frau der Titelbilder

Charmaine SINCLAIR

■ FOTOS VON EUROSLIDE

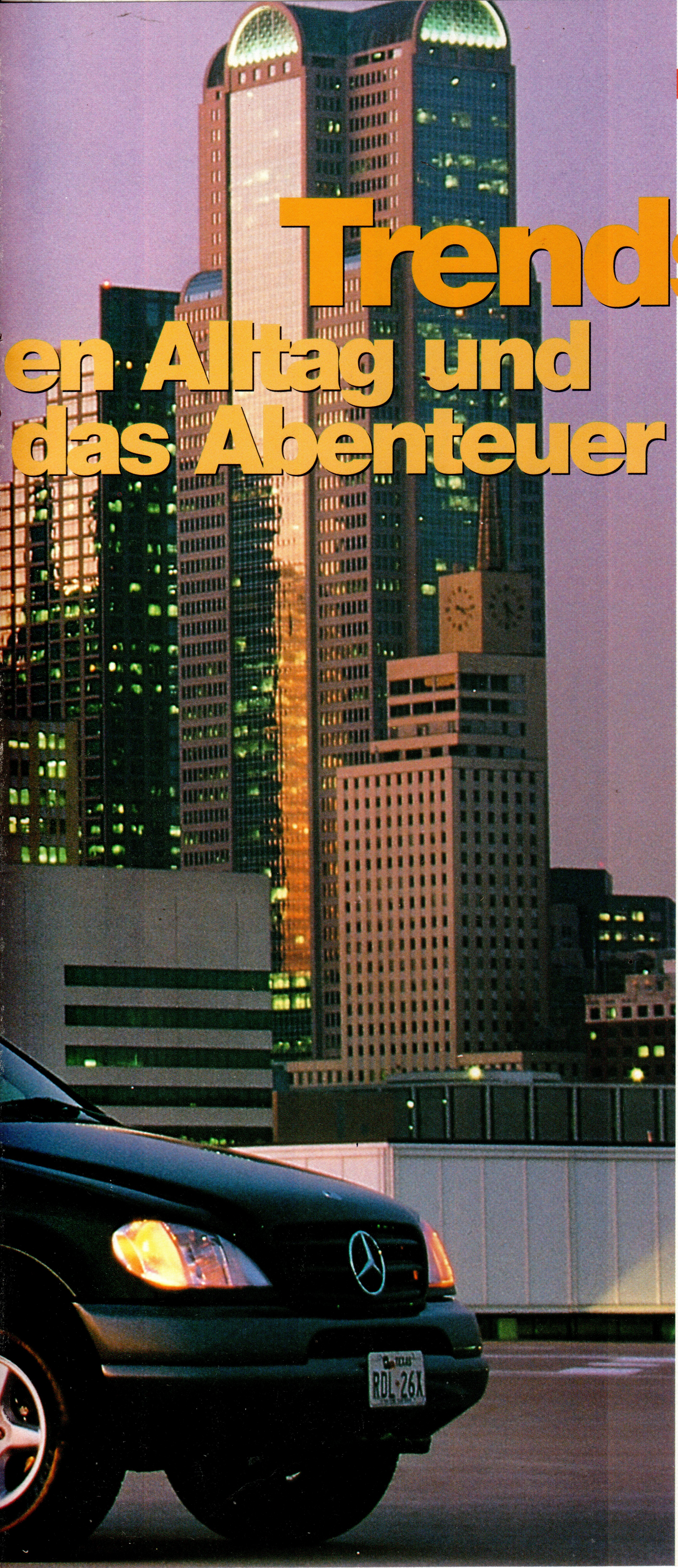
Sexy Black Woman

Bekannt ist Charmaine Sinclair in erster Linie durch ihren vollen Einsatz in Erotikfilmen, sie hat deshalb in den USA massenweise Fans. Ist ja auch kein Wunder, einsatzfreudige black beauties sind als Darstellerin sehr beliebt. Gefragt war Charmaine Sinclair auch bei einem Kollegen der mehr seriösen Filmabteilung: von Robert De Niro.

Charmaine Sinclair

Zwei Jahre lang waren Robert De Niro und die schwarze Schöne sehr eng befreundet. Als De Niro die Erotikbombe verließ, packte sie aus, Klatschgeschichten eben. Für High Society packte sie sich selbst aus.

für d



Trendsetter
en Alltag und das Abenteuer

Ein echter Off-Roader mit variablem Limousinen-Komfort, elektronischem Traktionssystem statt Sperren, V6-Motor mit Dreiventiltechnik und Doppelzündung: Die M-Klasse von Mercedes-Benz ist eine völlig neue Modell-Familie

Mit an erster Stelle steht die einzigartige Kombination von Nutzwert und Sicherheit, dazu kommt die hervorragende Geländetauglichkeit und die limousinenartige On-Road-Qualität des eigentlichen Off-Roaders. Gebaut in den USA (im Mercedes-Benz-Werk Tuscaloosa unter deutscher Führung und deutschen Standards) sind die Modelle der neuen M-Reihe offenbar für viele Fachjournalisten schon absolute Trendsetter. Das dynamische Design paßt zu den technischen Design-Daten, der cw-Wert des ML 320 liegt bei windschnittigen 0,39. Aber das Innere macht sicher noch neugieriger, es ist mächtig viel geboten.

Fünfgang-Automatik, in 9,5 Sekunden von Null auf 100 km/h, Höchstgeschwindigkeit 180 km/h (abgeregelt), VerbrauchS 11,9 Liter pro 100 km

Hier gibt's Intimes

25JÄHRIGE ZWILLINGE
00-592-279-103

BLASORCHESTER-DAME
00-592-599-357

HEISSBLÜTIGE NYMPHEN
00-592-599-379

VOLL RUND UND PRALL
00-569-13607

VIELE EROTIK-FANTASIEN
00-239-129-7033

EAT1

24 Stunden am Tag.
Internationale Fernsprechgebühren

TEXAS
NTM-95V

Ein neuer, schadstoffarmer Motor mit sechs Zylindern und einer neuen Dreiventiltechnik mit immerhin 3,2 Litern Hubraum mobilisiert den ML 320. Die Leistung liegt bei 160 kW/218 PS, und bei einem Drehmoment von 310 Newtonmeter ab 3000 Umdrehungen/Minute ergibt sich ein Verbrauch von weniger als zwölf Litern, das entspricht den strengen USA-Limits und den Grenzwerten der EU. - Das Traktionssystem ist ebenfalls völlig neu. Es verhindert, daß die Antriebskraft des permanenten Allradantriebs an einem oder mehreren durchdrehenden Rädern wirkungslos verpufft. Statt mechanischer oder manuell zuschaltbarer Sperren ist die M-Klasse mit dem elektronischem Traktionssystem 4-ETS ausgestattet.

M-KLASSE - *Serienmäßig Sidebags, die deformierbaren Crashboxen sind nach leichten Unfällen austauschbar, Rahmenbauweise mit leiterförmigen Verbund, zehn Gummi-Aufbaulager, Kollisionsschutz nach vier Seiten*

Die Sensorik der 4-ETS sorgt vollautomatisch für optimalen Kraftfluß. Der Clou dabei: Der Mikrocomputer des Systems erhöht solange den Bremsdruck am durchdrehenden Rad, bis eine ausreichende Umdrehungsdifferenz zu den Rädern mit guter Bodenhaftung und damit eine ausgleichende Traktion wiederhergestellt ist.

Neu ist auch das Electronic Stability Program (ESP). Es korrigiert - ebenfalls druch Bremseinwirkung an einzelnen Rädern und einen zusätzlichen Motoreingriff - die Schleuderbewegungen des Wagens und hält Autos der M-Klasse auf diese Weise sicher in der Spur. - Dem Innenraum wurde viel Aufmerksamkeit entgegengebracht: Das Auto hat den Abrollkomfort und die Lenkpräzision einer modernen Limousine: Einzelradaufhängung in Form von Doppelquerlenkern vorne und hinten, auf Integralträger vormontiert und mit dem Rahmen des Fahrgestells verschraubt. Straff ausgelegte Stabilisatoren reduzieren die Wankbewegungen in Kurven, die Rahmenbauweise senkt zugleich die Abrollgeräusche, denn der Aufbau ruht auf isngesamt zehn Gummilagern, die Schwingungen und Geräusche entkoppeln. In den Außenabmessungen kürzer als die bekannte E-Klasse gibt's innen mehr Bewegungsfreiheit. Auf den ersten Blick also ein Automobil, das vermutlich richtungsweisend sein wird. ■

Über den letzten Preis läßt sich Mercedes-Benz noch Zeit, High Society wird weiter davon berichten

TEXAS
NTM-95V

ML 320
TEXAS
NTM-95V

Frauen schreiben ihre Fantasien

Gedankensprünge

Ich hätte mich bestimmt nicht verschlossen (und erst recht nicht mein leicht entflammbarer Schoß!), wenn er mir das Feuer zur Abwechslung mal mit etwas mehr Fantasie angezündet hätte. Aber mein „Brandstifter“ ist Beamter und er versieht seinen Dienst nicht nur im Büro mit gewohnter Routine, sondern leider auch im Bett, wo immerhin jede dritte Frau - laut Statistik - immer nur treu ergeben an die Zimmerdecke starrt: Ich bin die dritte! Auf Dauer finde ich diese Perspektive ziemlich einseitig, aber weil Beamte wenig geneigt sind, vom Weg der Gewohnheit abzuweichen, muß ich mich mit der gebotenen Hausmannskost begnügen. Nur in meinen erotischen Träumen kann ich an den Delikatessen naschen, die bei uns zuhause nicht auf der Speisekarte stehen. Ich hatte mich schon damit abgefunden, daß die Frau immer die Unterlegene ist, bis mich die Natur eines Besseren belehrte.

Es geschah im Urlaub, den wir gewohnheitsmäßig (sie oben!) auf einem Bauernhof verbrachten. Ich sonnte mich auf dem Balkon und sah zufällig, wie zwei Pferde in den Hof geführt wurden. Eines davon entpuppte sich recht provozierend als Hengst. Das Wahrzeichen seiner Männlichkeit befand sich bereits im Zustand akuter Erregung, und ich war beeindruckt von den imponierenden Ausmaßen. Eigentlich hätte mir meine Erziehung gebieten müssen, schamhaft wegzuschauen, aber ich starrte wie gebannt auf dieses mächtige Ding, das zu wahrhaft gigantischer Größe anschwoll. Ich muß gestehen, daß die stolze Darbietung von so viel männlicher Zeugungskraft meine weibliche Fantasie in ziemlich eindeutiger Weise entfachte. Als sich der Hengst zum Sprung

Haben Sie Fantasie?

Frauen - hier gibt's eine Möglichkeit, die heimlichen Fantasien zu veröffentlichen: Manuskripte (auch unter Pseudonym oder Initialen) bitte an die Chefredaktion HS, Postfach 1510, D-82144 Planegg. Die Stories werden redaktionell bearbeitet und bei Veröffentlichung mit 200 DM honoriert.

040-450 336 500
Nur normal Tarif!
Pure Lust
R.W. Media
Bei mir bekommst Du Alles!
040-450 336 501

040-450 336 502
R.W. Media
Hör mich stöhnen!
Nur normal Tarif!
LIVE ACTION
Vollgas sofort!
040-450 336 503

aufbäumte, konnte ich mich der Faszination dieses Anblicks einfach nicht entziehen und ich kam mir richtig ein bißchen unanständig vor, als ich feststellte, daß mich dieser heißblütige Liebessprung keinesfalls kalt gelassen hatte.

Den ganzen Tag über konnte ich an nichts anderes mehr denken. In meiner Fantasie bäumte sich immer wieder der Hengst auf, und ich sah zum x-ten Mal, wie sein prachtvolles Teil majestätisch in den Himmel ragte. Es gelang mir nicht, dieses erregende Bild aus meinem Gedächtnis zu löschen - oder wollte ich's garnicht? Hätte nicht jede andere Frau auch hingeschaut, wenn ihr die Natur ein so grandioses Schauspiel vorführt? Selbst das bravste Täubchen ist in seinen heimlichen Träumen schon mal eine heiße Stute gewesen. Oder trauen sich die Braven nur nicht, ihre eingesperrten Träume freizulassen? Wenn mich (m)ein Mann so heißblütig begehren würde...

> Ich beuge mich nach vorn: Das entzückende kleine Wäscheteil, das unter meinem Kleid vorblitzt, verführt zu einer neuen Sichtweise...

Ich ließ meiner Fantasie und meinen Händen freien Lauf: Ich stehe vor der Box des Hengstes und beuge mich übers Gatter, um ihn zu streicheln. Ich bin nicht allein, jemand beobachtet mich. Ein Mann! Eine Frau spürt das sofort... Ich sehe ihn nicht, irgendwo in einer dunklen Ecke lauert er und ich weiß genau, wohin seine Blicke zielen. Ich beuge mich nach vorn und mein kurzer Rock formt sich hauteng um meine weiblichen Rundungen. Er nimmt mich mit seinen Blicken! Noch sind es Blicke. Erregung, Hitze, Neugierde! Er wittert die Stute... Ich bin heiß! Worauf wartet er noch? Plötzlich steht er hinter mir und ich spüre seinen Atem. Mark, der junge Naturbursche. Kein Wort, nur ein Blick. Begierde pur, noch nie hat mich ein Mann so animalisch angezogen wie in diesem Augenblick. Ich bin heiß auf einen (Seiten)sprung. Nichts auf der Welt könnte mich jetzt davon abhalten. Auch in der zahmsten Ehefrau schlummern wilde Triebe, ich bin nur noch Stute - und die Natur nimmt hemmungslos ihren Lauf. Nur ein Gedanken"sprung"... Mark wäre durchaus eine Sünde wert gewesen, zumal die Blicke, die er mir im wirklichen Leben zuwarf, darauf schließen ließen, daß er gern mal auf einen Sprung rübergekommen wäre. Aber eigentlich reizte es mich viel mehr, meinem sturen Bürohengst ein bißchen auf die Sprünge zu helfen. Ich dachte an den Abend: Wir sitzen auf dem Balkon, ich lehne mich in meinem kurzen Sommerkleid übers Balkongitter und schaue verträumt in den Sternenhimmel. Mit Mark habe ich schon alles geprobt. Jetzt ist Premiere! Das entzückende kleine Wäscheteil, das unter meinem Kleid hervorblinzelt, verführt ihn zu einer ganz neuen Sichtweise. Endlich kann mein süßer Stringtanga mal zeigen, was er nicht verbergen will. Mein Vollmondhimmel eröffnet ganz neue Horizonte. Auf die Perspektive kommt es an, jedes Ding hat zwei Seiten. Alles ist eine Frage des Blickwinkels, für jedes Problem gibt es mehrere Lösungen. Ich schaue in die Sterne - und biete meinem zur Routine neigenden Beamten eine reizvolle Alternative zum üblichen Weg der Gewohnheit...

Wenn er jetzt immer noch nicht wittert, daß seine süße Maus manchmal eine heiße Stute ist, dann wird sie morgen wirklich zu Mark in den Stall traben, und dann garantiert nicht nur auf einen Gedankensprung.

MARION M.

HIGH SOCIETY druckt in jeder Ausgabe erotische Fantasien, die Frauen geschrieben haben. Männer können nur lernen...

Die Frau sieht nicht so aus, als würde sie in stiller Abgeschiedenheit altern. Anita gehört nämlich zu denjenigen, die recht prall im Leben stehen. Liegt aber nicht nur an Lack & Gummi!

ANITA

FOTOS VON INTERPIX

Vorsicht, scharfe Kurven!

Ein Strich in der Landschaft ist Anita sicher nicht, die weichen Formen sind voll da. Um die Linien noch ein bißchen zu unterstützen, kam die Vorliebe für Lack und Gummi gerade recht. Daß allerdings die Sache dann zu starren Augen bei Männern führt, ahnte Anita nicht.

Festhalten, extreme Kurven!

Die 24jährige Anita kennt natürlich auch die Vorzüge der roten Farbe als Aufheizer. Paßt ja auch gut zu blond. Meinen Sie, daß zu Anita Blondinenwitze passen? Die Dänin studiert Theaterwissenschaft und Amerikanistik - das spricht dagegen...

642 C
69

HIGH SOCIETY
9/97
Anita
Workmate

Fantasien wie im Paradies

Unterhaltung für Leute, die gut drauf sind

00-592
599-356

Wähle den guten Weg

00-239
129
1448

Wirklich grenzenlos

00-592
279
412

LIVE

24 Stunden live - eine Möglichkeit, Leute kennenzulernen

00-592-599-385
00-569-13577

24 Stunden am Tag. Internationale Fernsprechgebühren

GBG1

Witze

ZUM LACHEN UND WEITERERZÄHLEN

ANNA nna hat sich neue Stiefel gekauft und schwärmt: Herrlich! Ich fühle mich wie in der eigenen Haut!“ Er murmelt leise: „Kein Wunder, ist ja auch Ziegenleder!“

☆

Zehn zu eins wette ich, daß sie keine Jungfrau mehr ist“ flüstert der Trauzeuge dem jungen Ehemann zu. Die Braut hat mitgehört: „Wie kannst du nur“, murmelt sie, „wir sind kaum verheiratet, da wirfst du schon das Geld zum Fenster raus!“

☆

Wenn wir erst verheiratet sind“, sagt sie, „werden wir drei kleine Kinderchen haben!“ - „Woher weißt du das so genau?“ will er wissen. „Weil sie jetzt bei meiner Mutter sind!“

☆

Der Anstreicher soll die Wohnung neu herrichten, die Hausfrau führt ihn von Zimmer zu Zimmer. zum Schluß sagt sie: „Lieber Meister, jetzt gehen wir noch ins Schlafzimmer, ich will ihnen den schwarzen Fleck zeigen, wo mein Mann immer hinfaßt, wenn er sich die Hosen auszieht!“ Der Mann murmelt verstört: „Ach liebe Frau, ich bin ein alter Mann, geben sie mir lieber eine Zigarre!“

Warum haben ganz, ganz nette Mädchen Beine? Um vom Bett in die Küche zu kommen...

☆

Herr Meier“, sagt der Arzt, „bei Ihnen hilft nur noch eine strenge Mineralwasser-Diät!“ - Darauf Herr Meier: „Wieviele Tropfen am Tag?“

Die scharfe Susi zum neuen Bekannten: „Wie alt schätzen Sie mich?“ Der Mann überlegt lange. Dann: „Nach dem Glanz Ihrer Augen 18, nach dem Schwung der Augenbrauen 19, nach dem Rot der Wangen 20 - macht zusammen 57!“

Ich bin fast ohnmächtig geworden, als ich hörte, daß ein Mann gestern abend meinen Busen küssen wollte!“ erzählt die Kleine dem neuen Bekannten am Tresen. „Tatsächlich?“ staunt der, „dann solltest du mal hören, wo ich dich küssen will...“

☆

Bei Müllers ist ein tobender Ehekrach zugange. „Immer willst du der Gescheitere sein!“ zischt sie, „deshalb erklär mir mal: Ist Blödheit des Mannes ein Scheidungsgrund?“ - Herr Müller trocken: „Frag einen Juristen. Ich weiß nur, daß er es ein Heiratsgrund ist!“

'The Great American Pin-up' heißt ein Buch mit 900 Pin-ups, für 49,95 DM plus Porto zu haben bei Wohl-thats Versand, Kurfürstenstraße 126,

☆

Während der kirchlichen Trauung vergißt der Bräutigam, den Ring hervorzuholen. Der Pfarrer deutet mit einer Geste an, wie man einen Ring an den Finger steckt. Der Bräutigam verstört: „Aber Hochwürden, doch nicht vor allen Leuten!“

Zwei Nutten stehen unter der Dusche. Da sagt die eine: „Oh, du hast ja Pickel am Hintern!“ Die andere: „Quatsch! Das sind meine Preise in Blindenschrift!“

Bitte“, schreit Horst den Mann neben sich an, „schauen Sie die Dame nicht andauernd an, sie ist meine Braut!“ - Der Nachbar: „Gut gut, ich freu' mich ja nur, daß sie nicht meine ist!“

Willkommen!

PLEASURE DOME

LIVE
und zu jeder Zeit

VERBINDUNGEN ZU FRAUEN, DIE GERNE MIT DIR REDEN UND VIEL ZU SAGEN HABEN. RUF DOCH EINFACH MAL AN!

DIE NETTEN, FRÖHLICHEN FRAUEN AUF DIESEN LEITUNGEN BIETEN DIR VIEL

Riesen-Oberweite und ganz jung:
00-592 279-116

Laß Dir was Schönes erzählen:
00-592 599-346

Hier gibts Erotik:
00-569 13573

Hier gibt's was
00-239 129-7030

Ruf an für die schönen Erlebnis-Minuten:
00-239 129-1415

24 Stunden am Tag. Internationale Fernsprechgebühren

PLEASURE DOME

Damenhaft und voller Wissen um die Sex-Geheimnisse:
00-592-279-411

LIVE UND SEHR HEISS

Live! Lust auf ein Gespräch mit einer reifen Frau?
00-592-599-348

Süß und noch jung und doch schon erfahren:
00-569-13604

Viele Fantasien, die Du immer hattest. Und neue!
00-239-129-7031

24 Stunden am Tag. Internationale Fernsprechgebühren

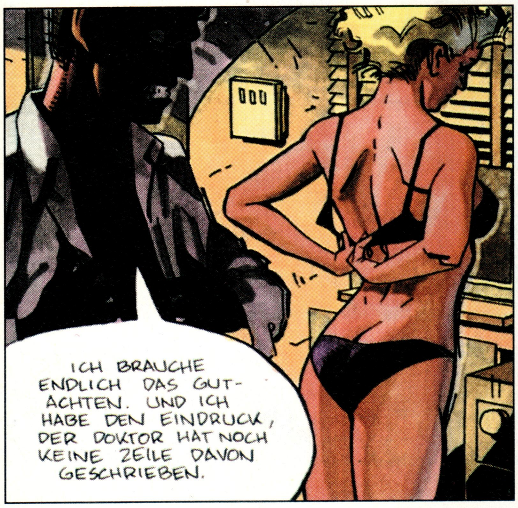
PDI-R

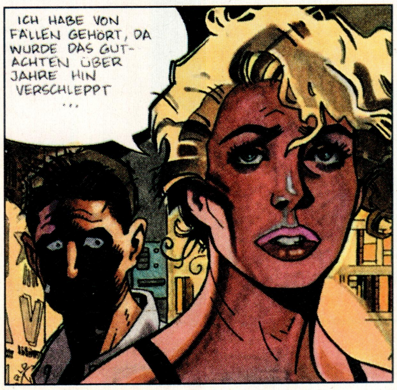
Comics von Koike, Cailletau und Frei

Düstere Zukunft

Eine Crashtestpuppe, die blutet und schreit, ein Liebhaber, der zugleich naiv und doch im Bett der Chef ist, eine Datendiebin, die dem Staat schadet, eingefrorene Menschen im All - alles in neuen Comics

Er heißt Shunsuke Tokio und ist ein japanischer Dummy-Spezialist. Dummys sind Puppen, die in der Automobilindustrie bei Crashtests eingesetzt werden. Das Problem mit den Dummys besteht allerdings darin, daß man mit ihnen die Reaktionen eines menschlichen Körpers bei Verkehrsunfällen nur teilweise nachvollziehen kann. Es gibt eben Unterschiede zwischen Haut und Plastik, Knochen und Plexiglas. Den Spezialisten im Wolfsburger VW-Werk ist diese Diskrepanz schmerzlich bewußt. Um ihre Autos noch sicherer zu machen, brauchen sie Dummys, die besser sind als alle, die sie bisher hatten. Deshalb lassen sie Shunsuke Tokio einfliegen, der ihnen von VW-Japan wärmstens empfohlen wurde. Tokio hat seine eigene Meinung in Bezug auf Dummys. Er sieht in ihnen keine Puppen, sondern richtige Lebewesen. Den Ingenieuren kommt diese Einstellung etwas verschroben vor, aber nachdem Tokio seine ersten in Wolfsburg gebastelten Dummy vorstellt, wird ihnen ganz anders. Dieses Ding, das da beim Testunfall frontal gegen die Windschutzscheibe knallt, blutet und schreit beim Aufprall wie ein Mensch. Tokio ist wirklich ein Meister seines Fachs und will die Techniker bei VW mit seinen hyperrealistischen Puppen ganz bewußt schockieren. Das gelingt ihm umso mehr, da der soeben tödlich verunglückte Dummy eine exakte Nachbildung der VW-Testfahrerin Helga ist.

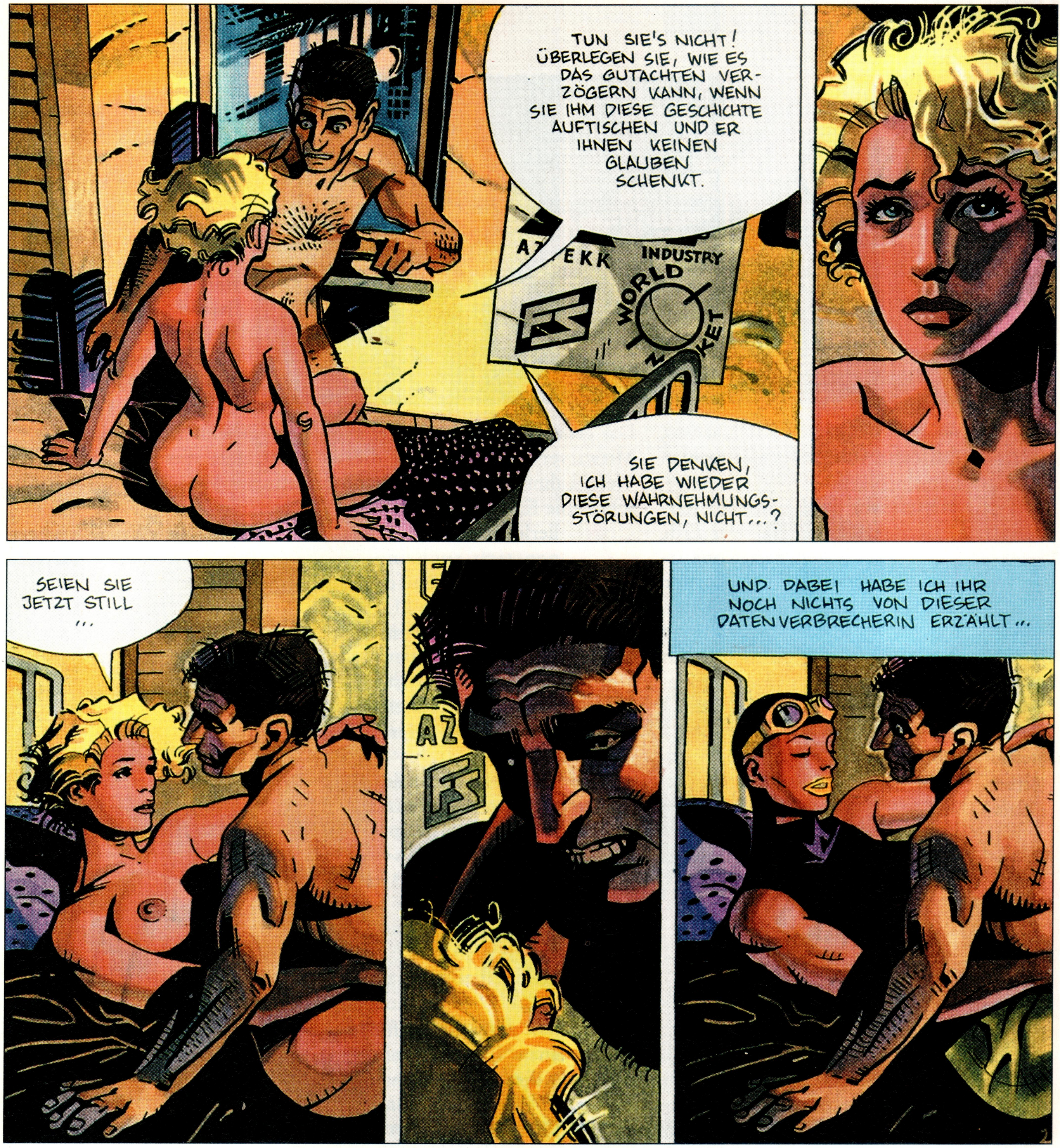

ICH BRAUCHE ENDLICH DAS GUTACHTEN. UND ICH HABE DEN EINDRUCK, DER DOKTOR HAT NOCH KEINE ZEILE DAVON GESCHRIEBEN.


ICH HABE VON FÄLLEN GEHÖRT, DA WURDE DAS GUTACHTEN ÜBER JAHRE HIN VERSCHLEPPT ...

Bilder aus der spannenden Story im Album „Gregor Ka im 21. Jahrhundert“, in dem es um menschenfressende Monster und Versuche mit der Gentechnik geht

Helga fühlt sich gleichzeitig fasziniert und abgestoßen von Tokio und seiner makabren Berufsauffassung. Nach einiger Zeit siegt die Faszination und sie geht mit ihm ins Bett. Dabei stellt sich heraus, daß Tokio anscheinend schizophren ist. Einerseits ist er ein unerfahrener und schüchterner Mann, dem Helga alles erklären muß, andererseits ein leidenschaftlicher Liebhaber, der im Bett klar den Ton angibt. Tokio behauptet, der Schüchterne wäre er, der feurige Lover dagegen eine von ihm selbst angefertigte Dummy-Kopie, die genau so aussieht wie er selbst.

Ein Witz? Zweifellos. Jedenfalls glaubt Helga das am Anfang noch. Später jedoch ist sie nicht mehr sicher, ob sie nicht tatsächlich mit einem Dummy im Bett liegt. Diese Diskrepanz zwischen Realität und Fiktion führt zu einem tödlichen Verwirrspiel, die die Comicreihe „Dummy Oscar“


TUN SIE'S NICHT! ÜBERLEGEN SIE, WIE ES DAS GUTACHTEN VERZÖGERN KANN, WENN SIE IHM DIESE GESCHICHTE AUFTISCHEN UND ER IHNEN KEINEN GLAUBEN SCHENKT.
AZTEKK
INDUSTRY
WORLD
FS
SIE DENKEN, ICH HABE WIEDER DIESE WAHRNEHMUNGSSTÖRUNGEN, NICHT...?
SEIEN SIE JETZT STILL ...
AZ
FS
UND DABEI HABE ICH IHR NOCH NICHTS VON DIESER DATENVERBRECHERIN ERZÄHLT...

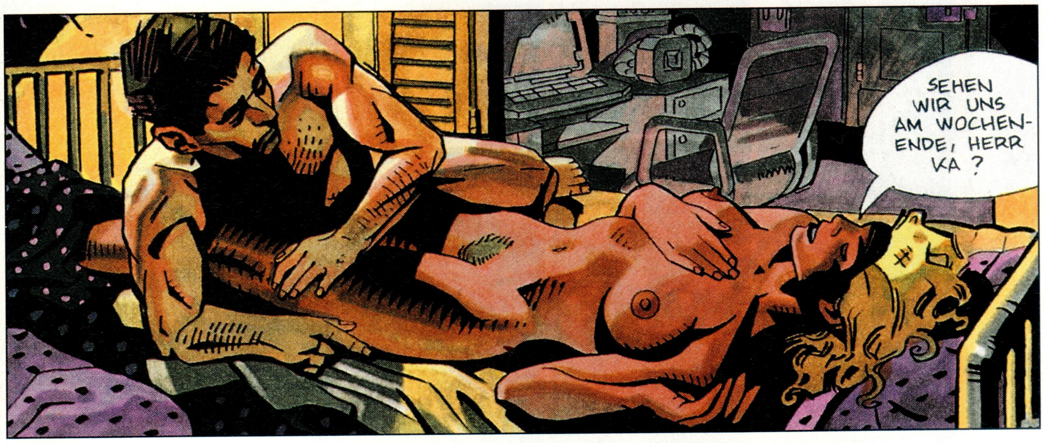
Alle Bilder aus „Gregor Ka im 21. Jahrhundert" (im Ehapa-Verlag)

zu einem spannenden Lesevergnügen macht. Kazou Koike und Seisaku Kanoh haben diesen Manga, von dem bereits zwei Bände vorliegen, in Schwarzweiß gezeichnet. Erschienen ist die Reihe im Münchner Verlag Schreiber & Leser (je Band 24,80 DM).

Von Problemen, die der technische Fortschritt so mit sich bringt, handelt auch die neue Science Fiction-Serie „Cyrozone" von Cailletau und Bajram, deren erster Band im Hamburger Carlsen-Verlag erschienen ist (18,90 DM). Es ist zwar kein Spitzencomic, aber ein routiniert gemachtes Action-Album: Es geht um ein Raumschiff, das bereits seit zehn Jahren im All unterwegs ist, um erstmals in der Geschichte der Menschheit einen Planeten außerhalb des Sonnensystems zu besiedeln. An Bord befinden sich 10 000 Menschen, von denen jedoch immer nur 400 wach sind. Die anderen liegen in speziellen Kühlboxen in einem künstlichen Tiefschlaf. Alle sechs Monate wechselt die Crew.

Die Kühlboxen samt Tiefschlafverfahren wurden vom Wirtschaftskonzern Cryotek entwickelt, deren Techniker sich ebenfalls an Bord des Raumschiffs befinden. Offiziell sind sie dazu da, um den reibungslosen Ablauf des Aufweckverfahrens zu organi-

Comics von Koike, Cailletau und Frei


SEHEN WIR UNS AM WOCHENENDE, HERR KA ?

sieren, doch bald stellt sich heraus, daß dabei nicht alles mit rechten Dingen zugeht.

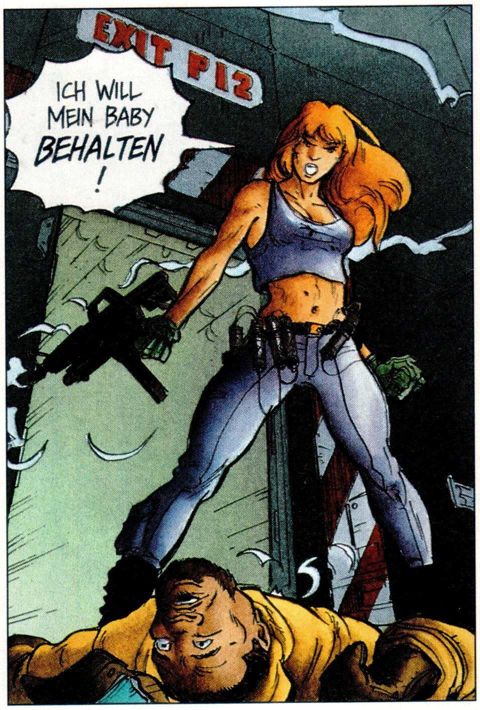
Bevor das Raumschiff startete, gab es auf der Erde einen heftigen Konkurrenzkampf zwischen Cryotek und der Firma Eurofrost. Eurofrost hatte sich ebenfalls um den lukrativen Auftrag für das Tiefschlafverfahren beworben, dabei allerdings eine andere Methode eingesetzt. Daß Cryotek schließlich den Job bekam, lag jedoch weniger an technischen Fragen. Wie so oft in Wirtschaft und Politik erwiesen sich rechtzeitig gezahlte Schmiergelder wieder einmal als wesentlich hilfreicher... Wie dumm die Entscheidung für die Firma Cryotek war, zeigt ich, als an Bord des Raumschiffs Probleme mit der Auftau-Automatik auftreten. Ein Vertreter von Cryotek will die Pannen vertuschen. Das geht jedoch nur, wenn er alle Mitwisser beseitigt. Auf diese Weise bahnt sich auf dem Raumschiff eine Katastrophe an.

Wirtschaftskonzerne versuchen, genetisches Material von Außerirdischen mit menschlichem Erbgut zu kreuzen. In einem Fall klappt's - mit Folgen

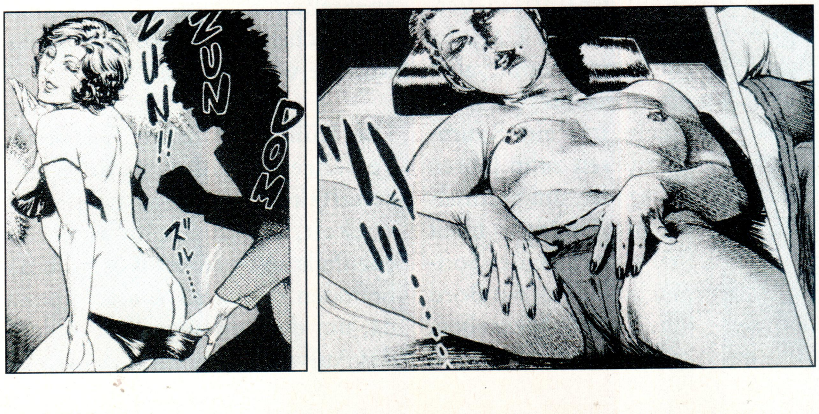
Allerlei Katastrophen bahnen sich auch in der neuen Serie „Gregor Ka im 21. Jahrhundert“ an, die von Martin Frei gezeichnet wurde. Der erste Band ist vor kurzem im Stuttgarter Ehapa-Verlag erschienen (16,80 DM).

Gregor Ka - die Ähnlichkeit mit einer Figur von Franz Kafka ist durchaus beabsichtigt - ist Versicherungsangestellter und überprüft gerade einen Todesfall, bei dem von dem Opfer nicht mehr viel übrig geblieben ist. Als Täter wird eine Art Monster vermutet, aber diese Version gefällt den offiziellen Stellen nicht. Während seiner Recherche lernt Ka die Datendiebin Dora kennen. Dora wird mit Haftbefehl gesucht, denn ihre eigenwilligen Eskapaden, mit denen sie allerlei Verlogenheiten aufdeckt, schaden dem Ansehen des Staates.

Deutschland wird zu dieser Zeit von den zehn führenden Wirtschaftskonzernen regiert. In einem geheimen Experiment versucht einer dieser Konzerne, genetisches Material von Außerirdischen mit menschlichem Erbgut zu kreuzen. Viele Frauen sterben bei diesen Experimenten. Nur eine wird schwanger, dummerweise wird sie von Terroristen entführt. Als Regierungstruppen später das Terroristenversteck stürmen, finden sie diese Frau nur noch tot wieder. Von ihrem Baby, das inzwischen geboren sein müßte, existiert keine Spur. Allerdings lassen sich Parallelen zwischen diesem Kind und dem menschfressenden Monster nicht von der Hand weisen. Alles in Allem zwar keine herausragende,aber recht spannend erzählte Serie. **P.H.**


EXIT F12
ICH WILL MEIN BABY BEHALTEN !

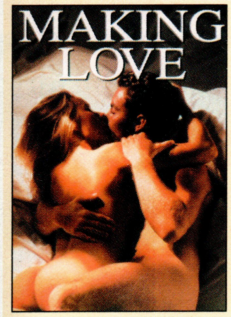
Im BIld rechts Mitte eine Szene aus dem Album „Cyrozone“ (Carlsen-Verlag)



Die Schwarzweiß-Bilder stammen aus dem ersten Album „Dummy Oskar“ (im Verlag Schreiber &Leser)

● EROTIK AUF VIDEO ● EROTIK AUF VIDEO ● EROTIK AUF VIDEO ●

MEDIEN:ORDER präsentiert: Was Sie im Fernsehen niemals sehen werden !!!



MAKING LOVE

VHS (7-308-84086-7) 49.90

Dieser wissenschaftliche, aber auch sehr persönliche Aufklärungs- und Beratungsfilm, sorgte im puritanischen England wegen seiner (notwendigen) Freizügigkeit für einen Aufmarsch der Sittenwächter. Dieses Video zeigt in offenener und deutlicher Weise den Weg zu einer erfüllten Sexualität. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Sexuelle Erregung / Der weibliche Orgasmus / Empfängnisverhütung und Geschlechtsverkehr / Selbstbefriedigung der Frau / Massage / Positionen beim Geschlechtsverkehr / Selbstbefriedigung des Mannes / u.v.m., 60 Minuten.

Zwischen Wunsch und Wirklichkeit liegen oft Welten. Gerade beim Sex. Und weil viele nicht sagen, was sie möchten, läßt leider oft auch die Partnerschaft zu wünschen übrig.

FANTASY SEX

VHS (7-320-63575-5) 39.90
ca. 70 Minuten

Wendy Ann und Tony Duffield haben sich einen Namen im Bereich der Sexualberatung gemacht und zeigen Ihnen mit Hilfe erfahrener Paare die Finessen der 10 nachweislich bevorzugten sexuellen Phantasien wie beispielsweise: Anal-Sex • Gruppensex • Oral-Sex • Lesbischer Sex • Sado-Maso-Spiele • Sex mit Unbekannten • Voyeurismus • Sexuelle Erniedrigung.

Sexy Moments • VHS (7-319-00793-2) 49.90

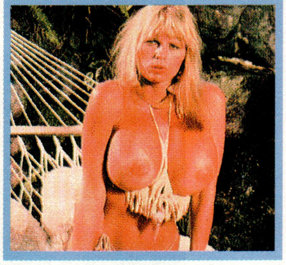
Das Beste aus 5 Jahren »sexy screen«: Die schönsten Videoclips aus den letzten Editionen. 90 Minuten erotische Spannung – das gibt es nur einmal und nur in limitierter Auflage. 90 Minuten(!).

BUSEN OHNE BLUSEN

Für die Freunde großer Oberweite präsentiert SEXY SPECIAL Modelle, die die gewünschten Attribute offenherzig vorweisen. Die hübschen jungen Girls präsentieren sich absolut hüllenlos. Nichts bleibt dem Liebhaber verborgen! Nichts der Phantasie überlassen.

***3 Kass.** zus 135 Minuten.*

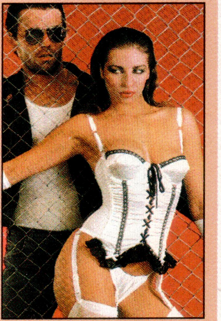
Bei uns jetzt zum Sonderpreis: Drei Teile zusammen für 69.90
VHS (7-319-00333-3) 69.90



2 Kass. zus. 29.90
DESSOUS-SHOW „Lady of Paris“

Restauflage der bekannten Dessous-Show von „moviestar“. Teil 1 und 2

zus. 29.90



LADY OF PARIS

VHS (7-319-22222-1) 29.90

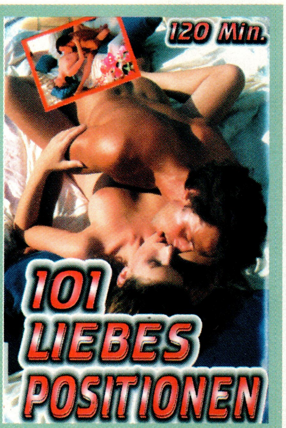
Mehr als „Unterwäsche“ – präsentiert von Modells mit Traumkörpern. Zus. ca. 110 Minuten.

SIREN

VHS (7-319-09902-0) 39.90

„Sirenen“ ist ein von Frauen für Frauen produzierter Erotikfilm, der durch seine künstlerische Machart auch die sexuellen Fantasien vieler Männer anspricht. Sechs auffallend attraktive Frauen in den Hauptrollen charakterisieren diesen Film mit außergewöhnlichen visuellen Stilbildern und einem überwältigenden Soundtrack. „Sirenen“ ist der ultimative Frauenerotikfilm!

Wie frech, frivol und abwechslungsreich Sex in einer Partnerschaft sein kann, das zeigen Julia und Marc in diesem Video. Begierde, das ist für das lebens- und liebeslustige Pärchen Erotik pur. Tabulos probieren sie die verschiedensten Liebespositionen aus, testen ihre Vorlieben und genießen... (Länge: 120 Minuten!)



101 Liebespositionen
VHS (7-318-36601-7) 39.90

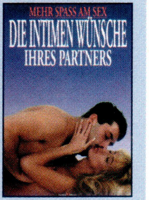
Länge 120 Minuten!

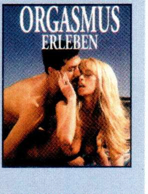
The Sinclair Institute

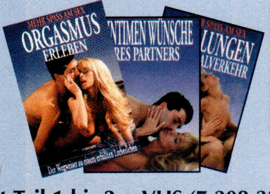
MEHR SPASS AM SEX

Der Sexual-Wegweiser auf Video, der nichts verschweigt und alles zeigt: „Mehr Spaß am Sex“ – Führende Sexualwissenschaftler weisen durch anschauliche Bilder, die nichts verbergen, den Weg zu einem erfüllten und befriedigenden Sexualleben. Attraktive Paare präsentieren die aufregendsten Stellungen, entspannende Masturbationstechniken, orale Stimulationen und vieles mehr. Trotz der offenen Darstellungsweise ist diese völlig neue Videoreihe von der FSK ab 16 Jahren freigegeben – ein Indiz für den hohen Anspruch des weltbekannten „Sinclair Institutes“, das diese Serie produziert hat.

MEHR SPASS AM SEX
STELLUNGEN IM SEXUALVERKEHR







alle 3 Videos zusammen:
99.90
(statt 119.70)

Sinclaire Institut Teil 1 bis 3 • VHS (7-308-33333-7) 99.90
über 3 Stunden

FSK 16

BESTELL SCHEIN

Bitte senden an:
MEDIEN:ORDER / HS
Postfach 401209 • 80712 München

Bitte Bestellnummer angeben:

____

____

____

____

____

____

Bitte Zahlungsart ankreuzen:

- ☐ Vorkasse (Scheck oder Bargeld) Portofreie Lieferung!!!!
- ☐ Nachnahme (plus Spesen)
- ☐ Kreditkarte (bitte Nr. + Datum)
  - ☐ Visacard ☐ Eurocard

Hier Geburtsdatum angeben.

__.__.__.

Bitte Absender nicht vergessen

TEENIE 18

Die Unterzeile rechts erzählt schon viel von der 18jährigen: Brenda wurde aus Hunderten von Girlies für Kosmetik-Werbung gebucht. Daß eine Woche vor dem Casting unsere Fotos entstanden, nennt man einfach Glück

■ FOTOS VON VLT PROMOTIONS

BRENDA

JUNGE SCHOTTIN ALS NEWCOMER-MODEL ENTDECKT

Der Fotomann in New York hatte Glück, daß Brenda - sie kommt aus Edinburgh - sich selbst nicht viele Chancen gab, den Wettbewerb um einen Job als Kosmetik-Gesicht zu gewinnen. Mit relativ freizügigen Darstellungen ist's jetzt vorbei, Kosmetik-Werbung soll oft den Schein der absoluten, fast biederen Anständigkeit haben...

Brenda hat noch nicht das Geschick des mondänen Aufstylens. Mag sein, daß Sie die Kleine bald auf Anzeigen sehen - nur werden Sie sie nicht erkennen. Da waren dann nämlich Veredler am Werk.

TEENIE 18

BRENDA

NOCH ALS
MÄDCHEN
OHNE JEDEN
BEAUTY-GLAMOUR

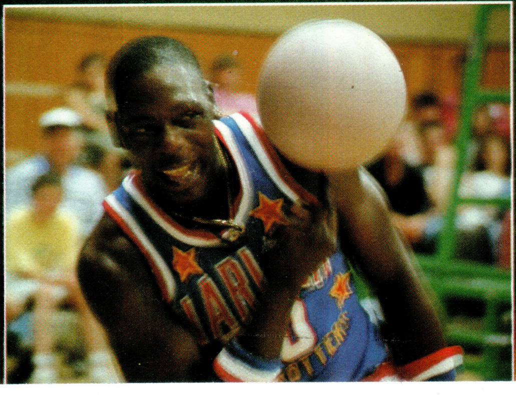
70 Jahre Harlem Globetrotters

DIE **Slam Dunk** SHOW

Basketball hat in den letzten Jahren in Deutschland einen kometenhaften Aufschwung erlebt, Mitauslöser und Katalysator dieses Booms war der Gewinn der Europameisterschaft 1994 durch das deutsche Nationalteam im eigenen Land (auch wenn's ein Jahr später nur zu einer Nebenrolle reichte). Basketball, und insbesondere Streetball, ist, unterstützt von riesigen Werbefeldzügen der Sportartikelhersteller, längst nicht mehr nur Sport, sondern Mode und Lifestyle.

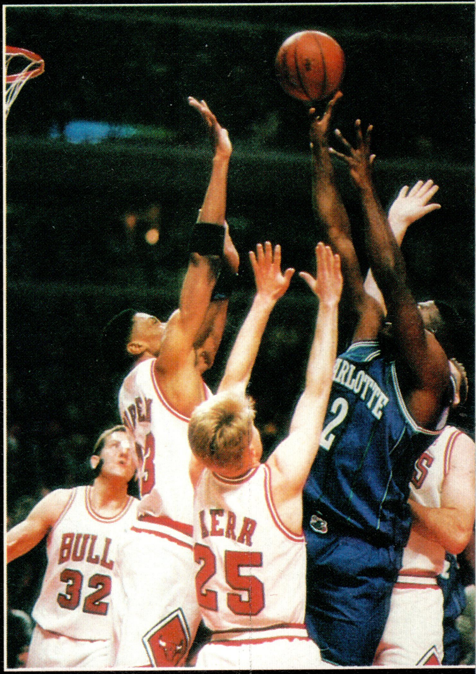
Einen ganz anderen weltweiten Werbefeldzug in Sachen Basketball startete 1927 Abe Saperstein. In einem Ort namens Hinckley im amerikanischen Bundesstaat Illinois gab an einem eiskalten Januarabend „Abe Saperstein's Basketballteam“ sein Debüt. Vor etwa 300 Zuschauern gewann die junge Mannschaft ausschließlich schwarzer Basketballspieler das Korbduell und teilte sich eine Siegbörse von 75 Dollar. „Abe Saperstein's Basketballteam“ war ein Roadteam, wie es sie damals in fast allen populären und aufblühenden Sportarten Amerikas gab. Sie tingelten durch die Lande und lebten von den Siegprämien. Kein Sieg, kein Geld.

Die Showtruppe aus den USA zeigt die kleinen, feinen Tricks der Basketballer in Vollendung



Der Name „Abe Saperstein's Basketballteam“ wurde bald geändert. Und unter der Bezeichnung „Harlem Globetrotters“ tingeln die farbigen Sportler auch heute noch von Ort zu Ort. Allerdings nicht mehr nur in Illinois, sondern weltweit. 1997 feiert die Mannschaft ihr 70jähriges Bestehen mit einer Anniversary Tour. In den sieben zurückliegenden Jahrzehnten wurden die Harlem Globetrotters das wohl international populärste Basketballteam aller Zeiten.

Doch der Ruhm mußte hart erarbeitet werden. Und aufgrund ihrer Hautfarbe wurden die Athleten in ihrer Heimat anfangs nicht immer vorbehaltlos akzeptiert. So verließen sie erst rund 20 Jahre nach ihrer Gründung erstmals das



Matthew Jackson, einer der Stars bei Harlem Globetrotters, in heißer action. Rechts im Bild Larry Johnson (aus dem informativen Bildband 'Faszination Basketball' (Copress Verlag München)

amerikanische Festland, um ihr können auf Hawaii zu demonstrieren. Doch der weitere kometenhafte Aufstieg der Artisten mit dem Gummiball war nicht mehr aufzuhalten.

1950 starteten die Harlem Globetrotters zu ihrer ersten Europatournee. Vier Jahre später waren Australien und Japan erstmals Gastgeber des Dream Teams. Erwähnenswert ist auch, daß die Basketballer mit den legendären rot und weiß gestreiften Hosen erst 1967 in der Stadt auftraten, deren Namen sie in alle Welt getragen haben, nämlich in Harlem. Bis heute verzauberte die Profitruppe mit ihren Ballkünsten Menschen in insgesamt 112 Ländern der Erde. Die Liste reicht von Algerien bis Zimbabwe.

Noch länger ist die Liste von königlichen und demokratisch gewählten Staatsoberhäuptern, vor deren Augen sie ihr Basketballfeuerwerk gezündet haben. Inklusive Privatvorstellungen bei drei verschiedenen Päpsten. Auch mit dem Spielbelag sind die international operierenden Basketballmissionare nicht wählerisch: So spielten sie schon in trockengelegten Eisstadien, in leergepumpten Swimmingpools und auf dem Landedeck von Flugzeugträgern.

Jetzt bestellen Raritäten

Am Kiosk nicht mehr erhältlich, hier noch zu haben...

HIGH SOCIETY
Erotik Exotik
Supergirls hautnah
Film-Star Christy Canyon ganz privat
Bi-Mädchen
STARKE INTIM-FOTOS
Online & PC CompuServe
Comics für Erwachsene
Musik-Szene
Lustvolles Geheimnis Oral-Erotik in Bildern

HS196

HIGH SOCIETY
Erotik PUR
Traum Frauen
Love Stories Sexy Fantasien Intime Fotos
TopGirl Linda privat
MÄNNERSACHEN ACTION-AUTOS ABENTEUER

HS296

HIGH SOCIETY
Hautnah und scharf
Dessous & Girls intim und offen
Lusterlebnis Super-Frühlings-Mädchen auf 50 starken Seiten
Musik-Star Marla Glen
Sex & Frauen Erotische Fantasien
Männertraum Marlboro inside
DER S MINI-VAN VON DAEWOO

HS396

■ Jede gewünschte Ausgabe kostet zehn DM (das Porto übernehmen wir). Sie können entweder mit Scheck bezahlen, per Bargeld (Einschreiben!) oder auch per Nachnahme (Gebühr drei DM). Die Hefte kommen in neutralem Umschlag zu Ihnen.

HIGH SOCIETY
Glamour Girls großzügig und hautnah
Gewinnen Zypern Reise für zwei
Comic Der Junge mit den tödlichen Augen
Erotik-Stars Mädchen ganz intim
Profi-Wissen Autotest Lexikon

HS496

HIGH SOCIETY
NEUN SOMMER GIRLS
Claudia Schiffer & Co.
Topmodels auf privaten Videos
Straßenrenner FORD mit 435 PS
Comic Wilde Mutanten & böse Vampire

HS596

HIGH SOCIETY
KULTFILME MIT MEGABUSEN
Russ Meyer - König des Sexfilms
T-Online
Deborah Cox
Comics
SPORTSPIDER

HS696

HIGH SOCIETY
Superstar der schönsten Topmodels
Naomi Campbell Story
Heißes Doppel MAREN & LIZ
Mega-Busen-Filmer RUSS MEYER
EXKLUSIV Die deutsche Sex-Bombe SILVIA RAUCH

HS796

HIGH SOCIETY
14 Super Frauen intim
Duo, Dreier, Vierer FRIVOLE ACTION
Sommer '96 TREND DRINKS
MADONNA und ihre SKANDALE

HS896

HIGH SOCIETY
Reife Erotik gefragt
Sex Idole '96
Crafts: Die heißen Kissen
Comics: Girls und Ganoven
Cool Drinks für Macher
Skandal-Frau Anna Nicole Smith
Frauen beichten FRIVOLE TRÄUME

HS996

HIGH SOCIETY
Baywatch-Star Pamela Anderson Neues über die Blonde
SCHARFES DOPPEL
Umfrage: Jungfrauen werden nicht alt
BASE

HS1096

HIGH SOCIETY
DER GROSSE FETISCHISMUS-REPORT
SCHARFE TEENIE FOTOS
EROTIK COMICS
TOP GIRLS
BMW JUST 4/2
SEXSYMBOL KYLIE MINOGUE
Erotik-Sta

HS1196

■ Das Magazin High Society gibt's jeden Monat neu am Kiosk. Wer sicher sein will, daß er jede Ausgabe bekommt, nutzt am besten ein Abonnement: Telefon (0 71 32) 95 92 20

HIGH SOCIETY
SEX '97
Fetischismus Lack, Leder & Gummi
NEUE FOTOS CLAUDIA SCHIFFER
MUSIK SUZANNE VEGA
KIM WIL
Ausgabe 12

HS1296

Bitte einsenden an: Redaktion High Society, Postfach 1510, D-82144 Planegg

Ich bestelle folgende Ausgaben zu 10 DM pro Heft incl. Porto und Versand, Geld oder Scheck liegt bei

☐1/96 ☐2/96 ☐3/96 ☐4/96 ☐5/96 ☐6/96
☐7/96 ☐8/96 ☐9/96 ☐10/96 ☐11/96 ☐12/96

Name Vorname

Straße Hausnummer

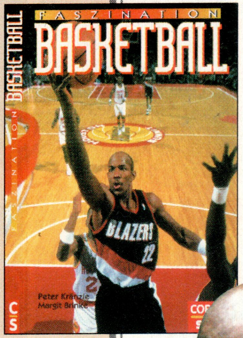
PLZ Ort

Sogar im Guiness Buch der Rekorde sind die Harlem Globetrotters zu finden. Sie spielten 1951 vor der bisher größten Zuschauermenge, die je ein Basketballspiel live miterlebt hat. Und das war nicht etwa in den USA, sondern im Olympiastadion von Berlin: Sage und schreibe 75 000 begeisterte Basketballfans jubelten den Harlem Globetrotters zu.

Außer den Harlem Globetrotters hat es bisher auch noch kein Basketballteam unseres Planeten geschafft, einen „Star“ auf dem Hollywood Boulevard „Walk of Fame“ zu bekommen. Und der erste schwarze Basketballspieler der heute auch in Deutschland überaus populären Profiliga NBA war zuvor ein „Globie“. Nathaniel „Sweetwater“ Clifton war sein Name.
Auch wenn die Darbietungen der Harlem Globetrotter aus einer gekonnten Mischung von Show, Sport und Artistik bestehen, haben sie doch in ihren Anfangsjahren dem amerikanischen Ligabetrieb entscheidende Impulse geben können. Die Harlem Globetrotters nehmen zum Beispiel für sich in Anspruch, erstmals Talentspäher, sogenannte Scouts, eingesetzt zu haben. Ebenso wie sie das Preseason Training Camp im professionellen Basketball eingeführt haben. Die Tatsache, daß die Harlem Globetrotters 1985 als erste Mannschaft im bezahlten Basketball eine Frau in Reihen aufgenommen haben, liegt wohl vorrangig daran, daß sie sich als reines Showteam keinen Regeln unterwerfen müssen. Daß es seit Bestehen der Mannschaft erst ein weißer Spieler ins Team geschafft hat, hängt wohl weniger mit dem Namen als vielmehr mit der Philosophie des Unternehmens Harlem Globetrotters zusammen. Auch die Liste der in den 70 Jahren zu Ehrenmitgliedern ernannten Personen ist handverlesen. Lediglich Henry Kissinger, die Schauspieler Bob Hope und Whoopie Goldberg sowie der NBA-Star Kareem Abdul-Jabbar dürfen sich mit diesem Titel schmücken.

Bücher und Software

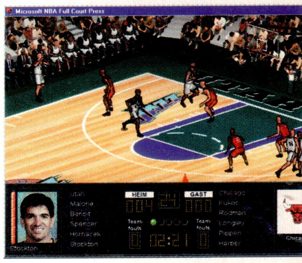
Wer jetzt Lust hat, selbst ein paar Bälle im Korb zu versenken, muß nicht unbedingt zum nächsten Basketballfeld laufen. Aus dem Hause des Softwaregiganten Microsoft gibt es jetzt für alle Windows 95 Benutzer mit „NBA Full Court Press“ Spielspaß pur am Computerbildschirm. Die automatisierte Installation macht den Einstieg leicht. Es kann zwischen 29 verschiedenen Teams der amerikanischen Profiliga „National Basketball Association“ (NBA) gewählt werden. Die Handhabung bedarf auch beim Spielen mit Tastatur und Maus (bürogeeignet!) nur wenig Eingewöhnungszeit. Über ein Modem können auch Turniere über größere Entfernungen gespielt werden.



Detaillierte Informationen über Basketball in den USA und Europa inklusive phantastischer Fotos bietet der Bildband „Faszination Basketball“ (Copress Sport, 144 Seiten, rund 120 Abbildungen, DM 48.-). Den Schwerpunkt des großformatigen Hardcoverbandes bildet aber ganz klar die NBA mit ihren Überfliegern wie Michael Jordan und ihren im wahrsten Sinne des Wortes bunt schillernden Paradiesvögeln wie Dennis Rodman. Es wird deutlich dargestellt, daß es sich beim Profibasketball in den USA nicht nur um Sport sondern auch um Show und harte Dollars dreht. Im Vergleich mit der Werbepower der NBA wirkt unsere Bundesliga wie ein Knabenchor.

Wie schon erwähnt, sind die Darbietungen der Harlem Globetrotters vorrangig Show und erst sekundär Sportveranstaltungen. Ihren Gegner, die „Boston Shamrocks“, nehmen die Harlem Globetrotters seit Jahrzehnten mit auf ihre Tourneen. Die Shamrocks mit ihren vorrangig weißen Spielern sind ein Teil des Unternehmens. Kein Wunder also, daß die „Globies“ seit 1971 ungeschlagen sind. Das Geschehen auf dem Spielfeld ähnelt auch mehr einer einstudierten Choreographie als einem Basketballspiel mit spontanem Verlauf und unbekanntem Ausgang.
Aber langweilig wird das perfekt inszenierte Basketballballett trotzdem nie. Auch wer die Harlem Globetrotters schon bewundert hat, wird die artistischen Balltricks, die Gags und die kraftvollen slam dunks immer wieder bestaunen. In den genommenen Auszeiten wird auch das am Spielfeldrand sitzende Publikum gekonnt in die Show miteinbezogen: Sicher einer der Garanten für die nach wie vor weltweit ungebrochene Popularität der Harlem Globetrotters.

DR. STEFAN FEILER



Benutzer-Führung beim Computerspiel 'NBA Full Court Press' von Microsoft, unten der Star Shaq O'Neill (aus 'Faszination Basketball' von Copress)

■ FOTOS VON SUZE RANDALL

VICKA
ALS NETTES
MODE
GIRL

Ganz Mädchen, das sie sein will: Etwas Mode, ein bißchen schauspielern, älter schminken und den Männern den Kopf geringfügig verdrehen. Eben so alles, was sich eine nette 18jährige ausdenkt.

„Richtig erwachsen werde ich schon noch, keine Sorge. Den Männernaugen nach bin ich's schon längst..."

Veronika L.

Mallorca-Tourist, du hast es gut! Du kannst jede Menge hübscher Mädchen sehen und wenn Du genau aufpaßt, ist die grazile Dame, die Dir entgegenkommt, eine Schülerin aus Düsseldorf, die Veronika heißt und den Sommer dort verbringt. Nur: sie ist ein halbes Jahr älter als auf diesen Fotos. Und angezogen.

Film-Locations in Amerikas Südwesten

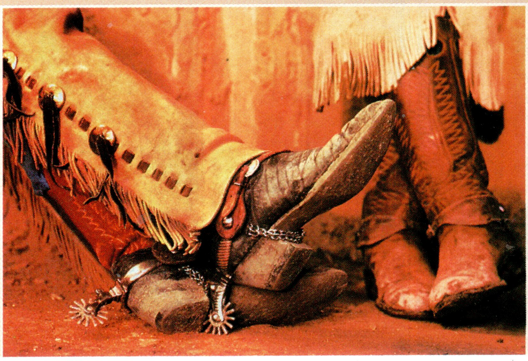
Marlboro Country

Das Herz des W

Der Südwesten Amerikas ist nicht nur eine Region. Er ist für viele die schönste Landschaft der Welt. Utah, Colorado, Arizona, New Mexico - das ist Marlboro Country. “Wenn sich die Hölle im Westen befände, würden wir den Himmel durchqueren, um dorthin zu kommen”, behaupten die Amerikaner. Diese Landschaft ist grandios, lakonisch, romantisch. Sie schert sich nicht um Menschen und macht sogar Westernhelden sprachlos. “Ach, Ethan, dieses Land...” sagt John Qualen in dem Kultwestern ‘Der Schwarze Falke’ zu John Wayne und deutet über Monument Valley. Monolithe ragen aus dem Wüstensand. Stolze Vermächtnisse jener vor 17 Millionen Jahren zusammengedrängten Gesteinsplatten des Grand Canyon. Nur hier, in einer Natur voller Schwermut, Weite und Widersprüchlichkeit konnte der Mythos des Westerns entstehen. In mehr als 1000 Filmen symbolisierten die Männer mit den wettergegerbten Gesichtern und schnellen Reflexen den amerikanischen Traum vom ungebundenen Leben in freier Natur.

Siebzehn blaue Bohnen in dreißig Sekunden und danach lagen drei tote Männer ‘rum: Das war die Sache am Ok Corral, die bisher mehr als zwölfmal im klassischen Westernland Utah verfilmt wurde

Der Südwesten gab nicht nur für den Western eine grandiose Kulisse ab. Das Bibelepos ‘Die größte Geschichte aller Zeiten’ und ‘Indiana Jones’ und ‘Der letzte Kreuzzug’ wurden in Moab/Utah gedreht. Die Science Fiction-Streifen ‘2001 - Odyssee im Weltraum’ und ‘Zurück in die Zukunft III’ sowie ‘Forrest Gump’ entstanden in Monument Valley. Für die großen Freiluftdramen muß man eben dorthin gehen, “wo Gott den Western hingestellt hat.”



Der “Duke”, wie John Wayne genannt wurde, hatte recht. John

esterns

Mehr oder weniger alle Filmstars der 'großen Filme' drehten schon im Westen der USA, dem Western-Land

Ford und sein Western-Hero Wayne machten Monument Valley berühmt. In Hollywood hieß die Gegend fortan 'John-Ford-Country'. Der Western wurde zum Kassenschlager - und zur Lebensgrundlage der Navajos: "Wir ließen 200 000 Dollar da, und hinterher waren die Indianer dick und zufrieden", erinnerte sich John Ford später gern. Seitdem hat die Direktorin der Navajo-Film-Commission in Window Rock, Mary Whitehair, für unzählige Serien, Spielfilme und Werbespots Drehgenehmigungen erteilt. John Ford war von Monument Valley derart begeistert, daß er für 'My Darling Clementine' den Schauplatz der legendären Schießerei, Tombstone im Südwesten Arizonas, vor Ort detailgetreu nachbauen ließ. Die Abrechnung von Spielhallenbesitzer und Pferdedieb Wyatt Earp und Zahnarzt Doc Holliday mit der Clanton-Bande auf dem OK Corral hatte zwar nur 30 Sekunden gedauert, aber 17 blaue Bohnen und drei Tote in 30 Sekunden reichten für mehr als ein Dutzend Verfilmungen. 1957 inszenierte John Sturges in 'Zwei rechnen ab' die Western-Legende mit Henry Ford. Wenn Wyatt Earp alias Ford durch Tombstone reitet, ist er in wenigen Minuten in Monument Valley. Die perfekte Illusion. Tatsächlich liegt Monument Valley 700 Kilometer weit entfernt.

Tombstone kann aber auch in New Mexico liegen, 24 Meilen südlich von Santa Fe. 1992 erzählte Kevin Costner auf der Cook Ranch mit Wyatt Earp die Geschichte vom falschen Marschall und echten Pferdedieb noch einmal. Der heutige Pächter der Cook Ranch, Don Pope, blickt auf eine lange und bewegte

NEU

HEISS

Hier findest Du schöne Fantasien, von denen Du sonst nur träumst!

Es macht immer viel Spass auf der Party-Line

PARTY LINE

Rufe
DIE PARTY LINE
und höre live in die nette aktuelle Party mit vielen Frauen

MACH DOCH MIT!

24 Stunden am Tag. Internationale Fernsprechgebühren

00-592-599-355
& 00-569-13576

DM 1,61 für eine halbe Minute

GGZ1

Film-Locations in Amerikas Südwesten

Hier gibt's nicht nur Cowboys und Schießwütige, auch jüngere, aktuellere Sachen werden im Westen verfilmt, zum Beispiel die vielen Harley Davidson-Movies

Filmvergangenheit zurück. Seit dem Ulk-Western 'Silverado' mit Kevin Costner und Jeff Goldblum steht die weiße Kirche von Tombstone auf Rollen. Wunschgemäß setzt er sie in Szene. Für Spielfilme, Musikvideos, Werbespots.

Zurück von den falschen und echten Tombstones nach Moab, nördlich von Monument Valley. Das idyllische Fleckchen geriet nach John Fords 'Wagon Master' und 'Rio Grande' beinahe in Vergessenheit. Bis Steven Spielberg 1988 den Arches Nationalpark mit seinen Sandstein-Brücken und Felszinnen, die Tear Drop und Delicate Arch heißen, für 'Indiana Jones' und 'Der letzte Kreuzzug' wiederentdeckte. Zwischen Colorado River, Castle Valley und Professor Valley drehte Walter Hill 1993 'Geronimo - eine amerikanische Legende' mit Jason Patric, Robert Duvall, Gene Hackman. Die erste, weitgehend authentische Verfilmung der Lebensgeschichte des legendären Apatschenhäuptling Goyakla, den die Spanier Geronimo nannten.

Seit dem herzzerreißend schönen Road-Movie von Ridley Scott 'Thelma und Louise' und dem rotzfrechen Western 'Bad Girls' von Jonathan Kaplan haben endlich auch Frauen im Western ein neues Image bekommen. Vorbei die Zeiten, wo sie als brave Ranchersfrau, Farmerstochter oder leichtlebige Saloondame im Schatten der tough guys standen. Vom Dead Horse Point, wo einst Henry Ford in Warlock gedankenverloren in die Ferne blickte, stürzen sich Geena Davis und Susan Sarandon in ihrem Cabrio Hand in Hand in die tödliche Freiheit. In Kaplans Film sitzt ein flottes Western-Quartett (Madeleine Stowe, Andie MacDowell, Mary Stuart Masterson, Drew Barrymore) auf seiner Flucht vor dem Gesetz um ein Lagerfeuer und sieht angeekelt zu, wie eine gehäutete Klapperschlange, ihre einzige Jagdbeute, am Grill gart. "Na und?", sagt die eine aufmunternd. "Fleisch ist Fleisch - genau wie bei den Männern!"

Früher waren's die Revolvermänner, heute sind Frauen als Hauptfiguren sozusagen nachgewachsen: Der Road Movie 'Thelma and Louise' wurde auch im weiten, weiten Land des Westens gedreht

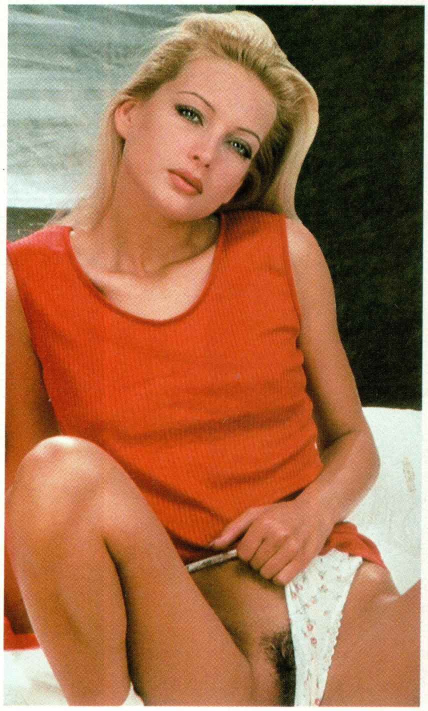
Auf einer Tour durch Amerikas Südwesten wird man sich kaum die legendäre Route 66 quer durch Arizona und New Mexico entgehen lassen. Hier schuf Dennis Hopper mit 'Easy Rider' das wohl bekannteste Roadmovie aller Zeiten. Peter Fonda, Dennis Hoper und Jack Nicholson prägten das Lebensgefühl einer ganzen Generation von zornigen, jungen Männern. Zu 'Born To Be Wild', begleitet vom Sound schwerer Harleys, wurde 1969 der intelligenteste und sensibelste Abgesang auf den Western inszeniert. Zu unrecht, schaut man sich das Aufleben des Cowboy-Mythos im Marlboro Country einmal genauer an. Nicht nur im Film lebt der Mythos weiter.

Wer einen Hauch von Wild West Romantik auf Zeit erleben möchte, ist bei Scott Mac Tiermann in Colorado richtig aufgehoben. Dort kann man einen filmreichen Cattle Drive mitmachen und sich dabei wie John Wayne in 'Red River' fühlen. Das echte Cowboy-Feeling stellt sich spätestens ein, wenn man abends todmüde, aber glücklich, mit Schwielen an Hand (vom Lassowerfen) und an Hintern (nicht jeder wird im Sattel geboren) in die Federn fällt.

XENIA FRENKEL

Kontakt: San Juan Guest Ranch. Anschrift: 2882 Highway 23, Ridgway, Colorado 81432; Tel. (001-303)626 5360.

FOTOS VON PETER LUNDQUIST



Dianna ist ganz sicher nicht eine Frau für ganz kurze Stunden

Die Blonde ist sicher auch nicht extrem meidenswert! Auf Fotos geht viel von der lebendigen Persönlichkeit verloren, es sind halt nur Bilder. Deshalb hier ein kurzer Zusatz: Dianna strahlt viel mehr aus als bei ein paar Bildern 'rüberkommt. Sie ist sozusagen eine Strahlefrau.

Dianne sieht nicht nur geheimnisvoll aus, sie ist es auch. Egal, was sie macht, es wirkt irgendwie so, als würde sie alles so nebenbei tun. Und zusätzlich macht sie es so eindringlich lasziv…

Dianna

„Gelassenheit kommt von ganz innen. Die Seele zeigt sich auch nach außen“ Dianna D.

Wer glaubt schon bei diesen Bildern, daß die Blonde eine Frau ist, die tagtäglich in einem Büro eine mehr oder weniger stupide Arbeit macht, sich sehr selten (nach ihren Angaben) im heimatlichen, nächtlichen Strasbourg sehen läßt und noch ohne Freund ist?

Candy Dulfer

GANZ VIEL SAX APPEAL!

Kein Druckfehler beim 'Sax Appeal', doch Sex Appeal hat die Frau auch jede Menge! Sagt Autor Michael Fuchs-Gamböck, der die blonde Saxophonistin aus Holland beim Interview beobachtete

Musiker-Interview
von MICHAEL FUCHS-GAMBÖCK

Uff, welch cleane Ausstrahlung! Wenn einem Candy Dulfer im großen Konferenzsaal eines Münchner Luxushotels lässig entgegenschreitet und grazil die Hand zum Gruß entgegenstreckt, hat man sofort jede Menge Klischees im Kopf. Diese Klischees haben mit Holland zu tun, klar, denn Candy kommt aus Amsterdam, wo sie bis heute lebt. Man denkt beim Anblick der aparten 27jährigen mit dem wohlgeformten Körper an die rotwangigen Edamerverkäuferinnen aus diversen TV-Werbeclips, man denkt an sämtliche Tulpenmaries und ein bißchen auch an Linda de Mol mit ihrer sauberen, blumig-weichen Kuschelerotik.

Dabei ist Candy in einem „schmutzigen“ Gewerbe zuhause und spielt noch dazu ein „schmutziges“ Instrument, dem man jede Menge Sex-Appeal nachsagt – ihr Herz hat sie bereits seit Kindestagen dem Jazz verschrieben, ihre Seele gehört dem Saxophon, das sie wie keine zweite in ihrem Alter beherrscht. Nicht umsonst hat das fesche Mädel mit dem strohblonden Haar und den stets fröhlich-blitzenden blauen Augen mit Pop- und Rock-Größen wie Prince, Pink Floyd, Van Morrison oder Aretha Franklin musiziert. Wohlgemerkt: die Herren und Damen Stars wählten Candys Telefonnummer in Amsterdam, nicht etwa sie mußte Klinken putzen gehen.

Neben ihren Sax-Einsätzen für die hehre Musikwelt hat Candy seit 1990 beinahe nebenbei vier Solo-Alben eingespielt, angefüllt mit jeder Menge Funk, Pop, Soul und natürlich dem für sie unvermeidlichem Jazz. Ihr neuestes Werk „For the Love Of You“ ist zwar, dem Titel entsprechend, etwas schmusiger und romantischer ausgefallen, doch steckt weiterhin genügend Luft in ihren zarten Lungen, um die Tröte zum Grooven und damit das Tanzbein zum Schwingen zu bewegen.

Und da sitzt sie jetzt vor mir, ganz unkompliziert in Jeans und engem Sweater, die Beine übereinandergeschlagen und stetig ein verträumtes Lächeln auf den Lippen. Kein Wunder, die Dame ist frisch verliebt, die neue Platte ist wieder in den Charts dieser Welt zu finden, im Herbst steht zudem die neue Tournee an und Live-Spielen war und ist Candys ganz große Leidenschaft. Mrs. Dulfer erzählt und erzählt völlig losgelöst und unbeschwert, mit diesem charmanten Rudi Carrell-Deutsch, ganz wie das nette holländische Mädel von nebenan. Darüber könnte man glatt vergessen, daß sie inzwischen rund vier Millionen Alben verkauft hat, daß sie eine Grammy-Nominierung auf ihrem Erfolgskonto zu verbuchen weiß und daß sie eine der angesagtesten Saxophon-Spielerinnen (unabhängig vom Geschlecht, wohlgemerkt) aller Zeiten ist. „Soll man auch vergessen", grinst sie. „Ich bin einfach nur Candy, die ein bißchen Saxophon spielt und damit ihr Geld verdient."

HIGH SOCIETY: *Ich liebe zwar das Saxophon, aber es wäre mir unmöglich darauf zu spielen – all die Klappen und Löcher, vor allem aber die Luft, die man braucht, um es bedienen zu können. Wie kommt's, daß ein zartes Mädchen wie du sich einem so anstrengenden Instrument verschrieben hat?*

DULFER: Das liegt natürlich am Vater, Hans Dulfer, einem bekannten Jazz-Saxophonisten. Da ich ihn sehr liebe und bewundere, kam ich ganz natürlich zu diesem Instrument, bereits als Siebenjährige. Ich wollte meinem Daddy einfach nacheifern, schließlich war ich schon als Knirps bei vielen Konzerten von ihm dabei. Und weil das Spielen dann so viel Spaß gebracht hat, bin ich all die Jahre über eben dabeigeblieben. So einfach ist das bei mir mit der Liebe zum Saxophon.

HIGH SOCIETY: War der Herr Papa auch dein Lehrer?

„Warum ich Saxophon spiele? Das liegt mit an meinem Vater Hans Dulfer, der ist als Jazz-Saxophonist ziemlich bekannt. Ich hab' schon mit sieben Jahren angefangen, ihm nachzueifern. Und dabei ist es eben geblieben"

Candy Dulfer

Sieht schon gut aus: Blonde Frau im Jungfrauen-Weiß und dazu ein Saxophon

DULFER: Nur die ersten beiden Stunden, dann hatten wir auch schon Krach und er suchte mir einen Lehrer. Er meinte nur trocken: „Du mußt auf dein eigenes Grundgefühl stoßen, das kann ich dir nicht vermitteln. Du bist schließlich meine Tochter“.

HIGH SOCIETY: *Geht's beim Saxophonspielen tatsächlich in erster Linie ums „feeling“?*

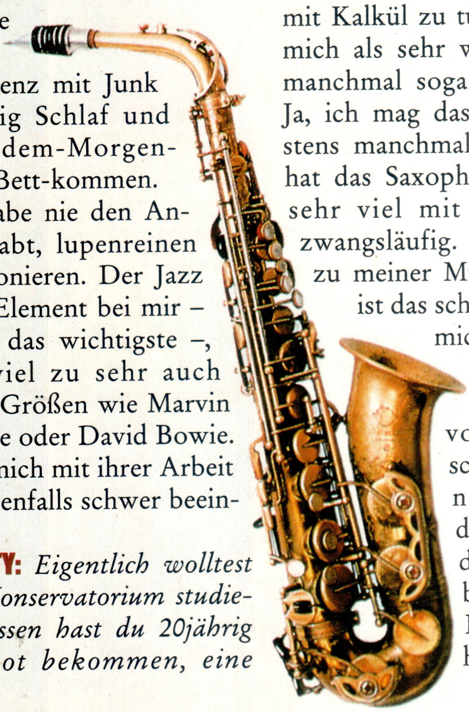
DULFER: Am Anfang dachte ich das auch. Aber je mehr ich mich mit diesem Instrument beschäftige, desto mehr entdecke ich an ihm. Und desto mehr erkenne ich auch, wie wichtig die Technik ist. Ich habe noch eine ganze Menge zu lernen, auch wenn eine Menge Menschen glauben, ich bin eine perfekte Spielerin. Das ist völliger Quatsch! Also: Ohne die Technik kannst du nicht gut Saxophon spielen. Ohne feeling aber auch nicht.

HIGH SOCIETY: *Im Vergleich zu deinen ersten drei Alben klingt die neue Scheibe außerordentlich romantisch und steckt voller Balladen. Woran liegt das?*

DULFER: Ganz klar daran, daß ich frisch verliebt bin! Ich hatte zwar in der Vergangenheit einige Affairen, aber doch so richtig schwer erwischt hat es mich erst jetzt. Früher konnte ich in meinen Balladen nur erahnen, was ich da an Liebesfreud und Liebesleid von mir gebe. Deshalb klingen diese Balladen auch nicht ganz „echt“. Heute liegt mein ganzes Herz und meine ganze Seele in diesen langsam-verträumten Stücken. Wenn ich sie spiele, denke ich immer nur an „ihn“...

HIGH SOCIETY: *Jazz-Puristen werfen dir vor, daß du ihre Musik völlig weichspülen würdest. Treffen dich solche Vorwürfe?*

DULFER: Nein, nicht besonders. Denn ich habe kein Problem, wenn man meine Musik als Pop bezeichnet. Ich weiß jedenfalls, daß ich von meiner Einstellung her eine echte Jazzerin bin, also: Ich lebe voll und ganz für meine Musik, bin ständig unruhig und wenn ich auf Tour bin, führe ich auch eine sehr ungesunde Existenz mit Junk Food, wenig Schlaf und Nicht-vor-dem-Morgengrauen-ins-Bett-kommen. Aber ich habe nie den Anspruch gehabt, lupenreinen Jazz zu intonieren. Der Jazz ist nur ein Element bei mir – wenn auch das wichtigste –, ich liebe viel zu sehr auch Nicht-Jazz-Größen wie Marvin Gaye, Prince oder David Bowie. Die haben mich mit ihrer Arbeit natürlich ebenfalls schwer beeinflußt.



HIGH SOCIETY: *Eigentlich wolltest du ja am Konservatorium studieren, stattdessen hast du 20jährig das Angebot bekommen, eine Solo-Platte zu machen und hast dafür das Studium sausenlassen. Bereust du das heutzutage?*

DULFER: Nur manchmal, weil ich denke, daß ich noch wesentlich besser spielen könnte, wenn ich regelmäßig am Konservatorium üben würde. Aber letztendlich bin ich total froh, daß ich ins Leben statt ins Studium getreten bin. Du spielst anders, realistischer, existentieller, wenn du ein paar Jahre „on the road“ warst. Und die Tatsache, daß ich die Führerin meiner eigenen Band bin, hat aus mir, dem einst schüchternen Mädchen, eine ziemlich selbstbewußte Frau werden lassen.

HIGH SOCIETY: *Das Image war und ist bei dir ein wichtiger Aspekt, man hat dich liebend gerne als erotische Saxophon-Diva, als „Sexy Candy“ verkauft – mit deinem Einverständnis?*

DULFER: Klar, schließlich habe ich ja immer die Fotos und Covers selbst ausgesucht und verantwortet. Dieses Image hat aber nichts mit Kalkül zu tun, denn ich sehe mich als sehr weibliche, lässige, manchmal sogar laszive Person. Ja, ich mag das Vulgäre, wenigstens manchmal. Und außerdem hat das Saxophonspiel für mich sehr viel mit Erotik zu tun, zwangsläufig. Wenn die Hörer zu meiner Musik Sex machen, ist das schon eine Sache, die mich absolut befriedigt. Manchmal lege ich eine CD von mir auf, schnappe mir meinen Freund und dann... weiß ich, daß ich gute Arbeit bei meinen Platten geleistet habe. ■

Für alle Männer mit Fantasie

Männer-Fantasien sind bei diesen Nummern sehr gut aufgehoben

Zwei Girls
00-569
13578
Viel Spaß
00-592
279-118
Echt stark
00-592
279-268
Viel Lust
00-592
599-358

Aufregende Frauen unterhalten Dich tagsüber und in der Nacht. Ruf doch einfach mal an!

GANZ HEISS
00-239-129-1442

24 Stunden am Tag.
Internationale Fernsprechgebühren

GBH1

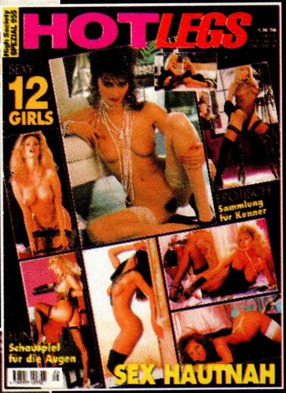
Wir zeigen die heißesten Beine...

HOT LEGS
84 SEITEN PRALL
Langbeinige Supergirls in Offensive
STOLZE FRAUEN UND POs
LAUREN & ILSE
MARINA ARIANE JASMIN
SUPER!

● HL 945

HOT LEGS
Vom Bett bis zur Stiefellust

● HL 953


HOT LEGS
12 GIRLS
SEX HAUTNAH

● HL 955

HOT LEGS
Nackte Haut fast zum Anfassen
DAS MAGAZIN FÜR KENNER

● HL 951

HOT LEGS
LANGE BEINE SCHÖNE BEINE
TRAUM FRAUEN GANZ NAH
Hier sind die heißen Bilder

● HL 963

HOT LEGS
TRAUM GIRLS
LUST OHNE ENDE
SUPER FOTOS SCHARF
CHARME INTIM

● HL 961

Hot Legs, übersetzt „Klasse Beine", ist eine selbständige Heftreihe von HIGH SOCIETY. Pro Jahr erscheinen drei Ausgaben von HOT LEGS, und immer sind sie schnell vergriffen. Aus alten Beständen bieten wir hier sechs Ausgaben an, die als Raritäten gehandelt werden: Zum Stückpreis von jeweils zehn DM bekommen Sie die Ausgaben portofrei und im neutralen-Umschlag zugeschickt. Nachnahme ist leider nicht möglich.

Zu schönen Beinen gehören fast immer Strümpfe. Oder Strapse. Oder hochhackige Schuhe... Alles ist in den Ausgaben von HOT LEGS zu finden. Schauen Sie 'rein!

Jetzt bestellen!

Hiermit bestelle ich Sonderausgaben von Hot Legs zum Preis von jeweils 10 DM. Den Betrag lege ich bar oder als Verrechnungsscheck bei. Der Versand erfolgt portofrei, schnell und diskret.

☐ HL 945 ☐ HL 951 ☐ HL 953 ☐ HL 955 ☐ HL 961 ☐ HL 963

Ausschneiden (oder kopieren) und einschicken an: Redaktion High Society, Postfach 1510, 82144 Planegg

Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Claudia

Leser schreiben an High Society

IMMER SEX EXPLOSIONEN

Immer Sex-Explosionen?

Ich glaube, wenn ich so die einschlägigen Hefte der Regenbogenpresse lese, daß ich dauernd einem Orgasmus hinterherrenne, den ich eigentlich haben müßte, aber eben nicht habe. Ich bin 24, habe einen festen (toleranten) Freund für die sexuelle Grundversorgung und ab und zu (selten!) lerne ich jemanden kennen, mit dem ich dann auch mal ohne spätere Verpflichtungen ins Bett will. Ich habe sehr selten einen Orgasmus dabei, doch ist für mich dieser Sex auch wunderbar. Mach' ich da vielleicht doch etwas falsch? Die Zweifel nagen langsam, aber immer öfter.

Sandra D.,
10422 Berlin

Wenn Sie Fragen haben, die ich vielleicht beantworten kann, dann schreiben Sie mir einfach! Redaktion HS, Postfach 1510, D-82144 Planegg

Laß' Dir von niemanden einreden, daß nur mit einem Orgasmus die Sache vollständig ist! Sex ist kein Leistungsstreß, bei dem man als Frau auf Biegen und Brechen das laute Glockenläuten hört. Von Superorgasmus und manchmal sogar vom multiplen Orgasmus erzählen viele Regenbogenblätter gerne, den Grund kennt eigentlich niemand so genau. Vermutlich wollen sie nur neugierig machen und den Leserinnen suggerieren, daß sie etwas versäumen, wenn sie das Blatt mit diesem Artikel nicht lesen. Als wäre Sex ohne Orgasmus kein Sex! Folge den eigenen Bedürfnissen, und alles wird gut.

Sex ohne Liebe?

Wenn man es glaubt, was oft erzählt und geschrieben wird, dann ist Sex eine echte Liebesangelegenheit: sauber und von Liebe geprägt. Mir scheint, ich bin da anders. Liebe ja, aber beim Sex ist das schon irgendwie vorbei, da will die Natur in mir eben nur loslegen. Was meinen andere Mitmenschen?

Lothar Sch., 30518 Hannover

Mann, wir wissen (fast) alle, daß Sex, der in unserer Fantasie vorkommt, mit Liebe nicht unbedingt was zu tun hat. Wir wollen nur kleine, mittlere und große Lust, basta. Sexuelle Lust, so ist vielen eingebleut worden, wird immer mit Liebe verbunden. Aber beim Sex geht's in erster Linie um Befriedigung. Warum gibt's wohl die Selbstbefriedigung? Die hat mit Liebe ja auch nichts zu tun. Schön, wenn Liebe mitschwingt, aber wenn man sich - und wenn es geht, auch dem Partner! - eingesteht, daß man beim Sex Lust hat auf etwas, dann wären viele Probleme und Mißverständnisse aus der Welt geschafft. Das heißt nun nicht, daß Sex pure Lust ohne jegliches liebevolles Empfinden ist. Doch im Grunde ist Sex nur Lustbeschaffung.

Arschbetrachtungen

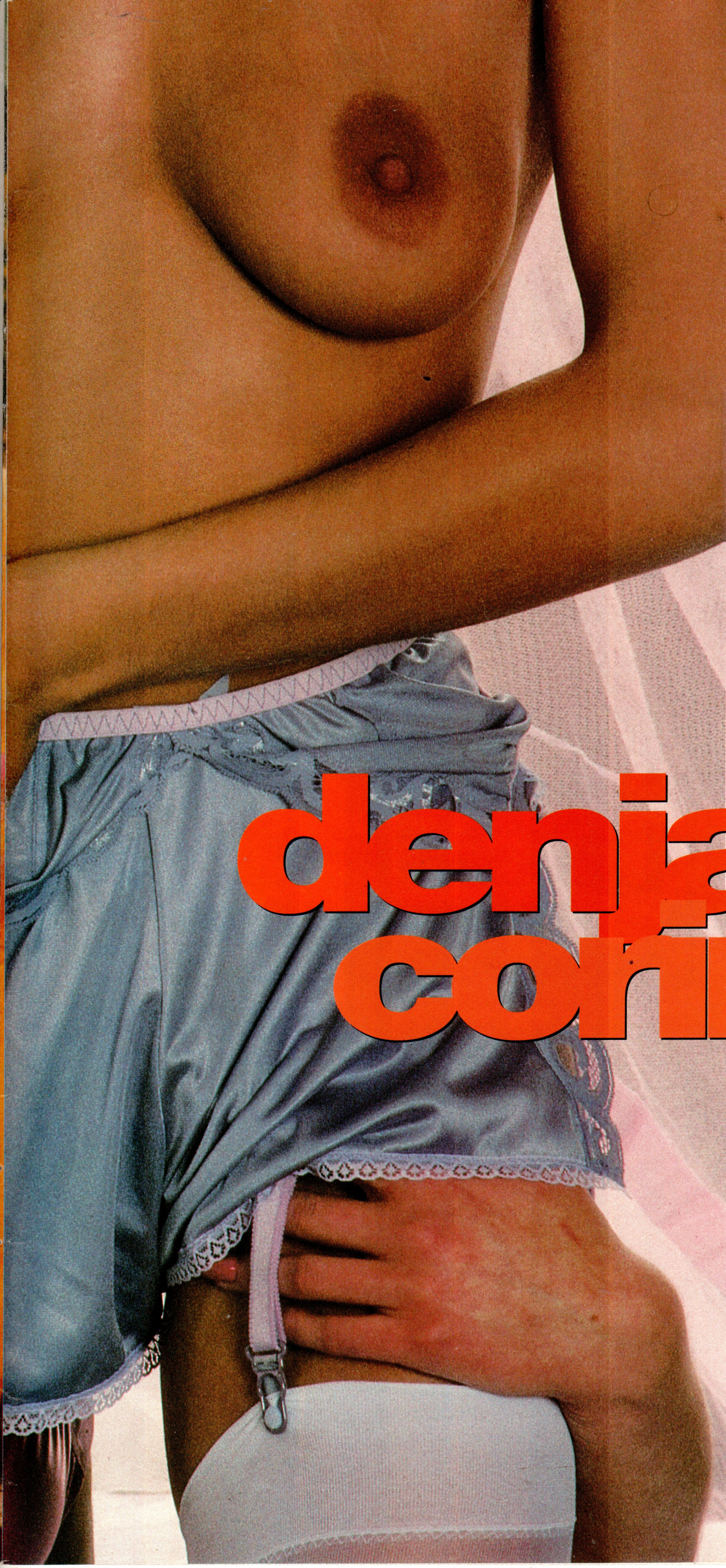
Frauenhintern sind ja schon seit langer Zeit gefragte Objekte in Kunst, Kultur und auch im Leben. Zunehmend sehe ich heute Männerärsche. Wo man hinguckt in den Illustrierten, überall nackte Männer. Was sagt der Zeitgeist zu diesem Phänomen? Im Einverständnis mit allen meinen Freundinnen kann ich sagen, daß eine solche Menge Männerärsche eher abtörnt, auch wenn in manchen TV-Sendungen eine Horde geiler Weiber rumkreischt!

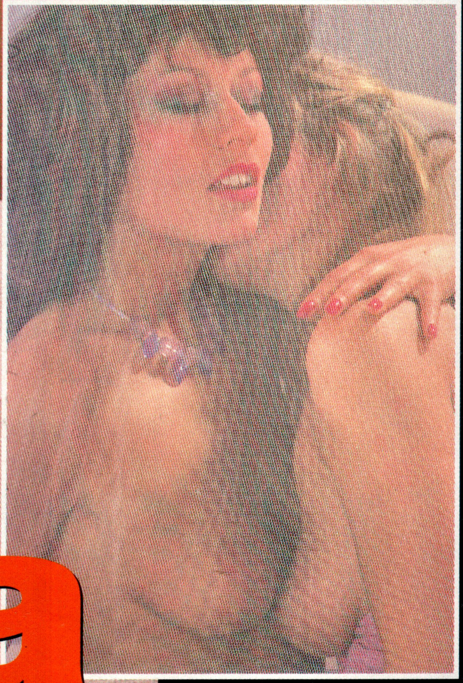
Anette S., 63743 Aschaffenburg

Der Zeitgeist sagt deutlich, daß auch Männer ins Blickfeld geraten sind. Waren es früher eher die Sportler, edle Heroen also, die man (besser: frau) sich angucken konnte und immer schon die Frauen, die gegenwärtig waren mit prachtvollen Ärschen (man denke an gezüchteten Fettsteiß und an Gesäßpolster in letzen Jahrhundert), sind heute die Männer der Werbung aktuell. Und weil ja angeblich alle Frauen auf knackige Männerärsche stehen, (angeblich, sagte ich!), sind halt diese Teile eher als andere Männerteile vor die Fotografen-Objektive geraten. Aber mal ehrlich: Was soll man auch anderes von Männern zeigen, das weiblichen Rundungen nur andeutungsweise das Wasser reichen kann? Die Waden? Das Gebaumel? Die Schultern? Der Hintern bleibt übrig. ■

Briefauswahl und Beantwortung durch Redakteurin Claudia

FOTOS
VON
ALAN WALTON





denja corinne

Es war Herbst und die Zeit der stilleren Tage war da. Das Sommergelächter wurde langsam leiser und die Tage wurden kürzer. Denja und ich haben den Vorteil für uns erkannt: Die Nächte werden nämlich länger.

Corinne

Meine blonde Freundin Corinne war anschmiegsamer als sonst. War diese Annäherung die behutsame Einstellung auf den Winter? Der ist zwar noch weit weg - aber es läßt ahnen, daß schöne Zeiten kommen werden, voll Zärtlichkeit und Zuneigung. Ich brauche das wie die Luft zum Atmen. Was habe ich in all den vergangenen Jahren ganz ohne Corinne eigentlich getan?

Denja

denja corinne

Denja und Corinne, beide Mitte zwanzig und aus London, haben die gemeinsame Verbindung im harten Alltag gefunden, beide sind Vorführmädchen für Dessous in einem Kaufhaus. High Society zeigten sie etwas von ihren ganz privaten Empfindungen.

Vorschau

10/97

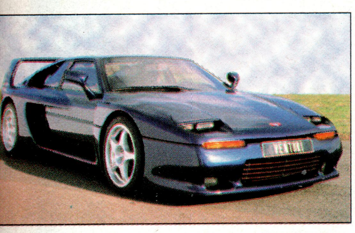
Die nächste Nummer von High Society

Girls *Wie immer acht verschiedene Mädchen-Bildstorys* **Teenie** *Achtzehn Jahre, natürlich und frisch* **Starporträt** *Bilder von Topmodel Kate Moss* **Reise** *Mit dem Hanomag in Nordafrika* **Automobil** *Venturi 400 GT*

Tatjana
Sinnlich und schön, verspielt und schmusig: eine tolle Frau!

Models mal anders
Eine Bildserie, bei der sich Models so zeigen, wie sich sich selbst zeigen wollen.

Rena
Blond und anschmiegsam. Aber brav ist sie nicht!



High Society Girls *Mädchen mit optisch besonders herausragenden Eigenschaften* **Die erotische Fantasie** *Frauen über ihre intimen Gedanken* **Automobile** *Der Nachfolger des Renault Alpine* **Musik** *Sarah Brightman* **Comic** *Für Erwachsene: Fax aus Sarajewo u.a.* **Models** *Mädchen stellen sich selbst in Foto-Position (Änderungen sind möglich)*

ab 17.9.97 am Kiosk

IMPRESSUM

HIGH SOCIETY

Redaktionsanschrift:
Postfach 1510
D-82144 Planegg
Telefon (0 89) 856 22 86
Fax (0 89) 856 624 23

Chefredaktion: Rainer Schilling
(verantwortlich für den redaktionellen Teil)
Redaktion: Marco Barri, Claudia Müller, Maren Scheller, Gerd Thiede
Art Director und DTP-Layout: Marco Barri

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Stephen Colby, Denys Defrancesco, EUROSLIDE, Dr. Stefan Feiler, Michael Fuchs-Gamböck, P.H., Stephen Hicks, INTERPIX, Tony LaSala, Hank Londoner, Marion M., Hans Merten, Egon Morawietz, B. Plank, Suze Randall, Suzanne Roth, VLT Promotions und andere

HIGH SOCIETY erscheint monatlich. Verkaufspreis 7,80 DM. Im Abonnement bei Lieferung frei Haus pro Heft 6,50 DM statt 93,60 DM: also nur 78,– DM für 12 Ausgaben jährlich. Alle Preise einschließlich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Abonnements:
DSB-Abo-Betreuung, Postfach,
D-74168 Neckarsulm,
Telefon (0 71 32) 95 92 20

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH,
Breslauer Straße 5, D-85386 Eching,
Telefon (0 89) 3 19 00 6-0

Druck: Tusch-Druck Ges.mbH,
Bickfordstraße 21a,
A-7201 Neudörfl

Anzeigen Telefonerotik:
Global Media Representatives
801 Second Avenue
New York, N.Y. 10017
Tel. 001-212-661 78 78
Fax 001-212-687 29 93
Verlag: LeeLess Publishing, Inc.
801 Second Avenue
New York, N.Y. 10017, USA
Produktion:
Richard James, 801 Second Avenue,
New York 10017 N.Y., USA

Die Titelrechte an HIGH SOCIETY liegen bei LeeLess Publishing, Inc., New York, USA. Publikationsrechte der Mädchenstories bei Crescent Publishing Group, Inc., New York, N.Y., USA801 Second AvenueAlle Rechte vorbehalten. Erscheinungsort ist München. Wiederverwendung des Inhalts, insbesondere multimediale Verwendung, ausdrücklich nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags oder der Redaktion statthaft. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen an Verlag und/oder Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 1997 by LeeLess Publishing, Inc., New York, USA

EUROPEAN

Gute Verbindung

Live! 00-569-13609

Ruf' an!

Du wirst heiße Action erleben!

PURE LIEBES-FANTASIEN!
Rufe
00
239
129
1499
und spüre die wilden Träume

EINER PARTY-LINE

EINE DAME AUS BELGIEN
00-592
279-413

EIN JUNGES MÄDCHEN AUS LITAUEN
00-592
599-359

SCHWEDISCHE ZWILLINGE
00-592
599-377

EINE EXPERTIN AUS GRIECHENLAND ERZÄHLT WAS
00-239
129-1449

HERRLICH DYNAMISCH UND COOL
00-239
129-7034

24 Stunden am Tag.
Internationale Fernsprechgebühren

EURO2

Du willst nicht alleine sein?

Dann kannst Du hier anrufen und zuhören. Viele heiße Stories!

Erotische Fantasien? Es gibt hier viel mehr als Du Dir denken kannst... Ruf doch mal an! Ich warte darauf!

Ruf' an

00-569 13574

&

00-239 129-1446

und Du hast gleich zwei...

00-592 279-266

&

00-592 599-347

LIVE! LIEB UND NETT! ICH BIN ER-REICHBAR!

24 Stunden am Tag.
Internationale Fernsprechgebühren

GGAA1